Montag den 17. August 1829.

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIII.

Intelligenz-Adreß-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

2494. Reichthal den 26. July 1829. Die im Namslauer Kreise auf der Sowade bei Reichthal gelegenen oberschlächtigen eingängige Wassermühle nebst Zubehör, welche in materieller Hinsicht einen Werth von 108 Rthlr. 10 sgr., in Rücksicht des Nutzungsertrages aber werthlos ist, soll auf den Antrag der Besitzerin öffentlich verkauft werden, und dazu steht ein Termin auf den 17. October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer an. Kauflustige werden zum Erscheinen vorgeladen, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. doch müssen Kauflustige, wenn sie zum Biethen zugelassen werden sollen, 100 Rthlr. als Caution sogleich niederlegen; die Mühlentaxe selbst kann jederzeit in der gerichtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Trespke.

2501. Pleß den 25. July 1829. Die zu Berun sub Nro. 5. belegene, auf 1035 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich geschätzte Johann Latochasche Ackerbürgerstelle soll in termino peremtorio

den 19. October a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf

auf dem Rathhause zu Berun im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Es werden daher Kauflustige zu diesem Termin mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßisches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

2499. Landeshut den 6. August 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft der Geschwister Heinzel soll das auf sie nach dem Tode des Rathmannes Heinzel vererbte, sub Nro. 73. in hiesiger belegene, und mit dem dazu gehörigen Hospitalackerstück auf 1,336 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Haus, in dem auf

den 22. September d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2545. Greiffenstein den 12. August 1829. Nach einem anderweiten Beschlusse der Gottfried Baumertschen Erben soll die sub No. 189. zu Rablischau gelegene Häuslerstelle nebst Zubehör nicht subhastirt werden, und behebt sich daher der auf den 27. d. Mts. anberaumte Licitationstermin.

Reichgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2526. Naumburg den 10. August 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das Gottfried Rothesche, zu Mittel-Schoosdorf Löwenbergschen Kreises sub No. 247. belegene Freihaus, welches ortsgerichtlich auf 203 Rthl. 22 sgr. 6 pf. taxirt worden, ad instantiam des Dominii, und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen Bietungstermine

den 19. October d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schoosdorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Aditch v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

2527. Warthau den 10ten August 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Ober-Groß Hartmannsdorf sub No. 145 belegene, auf 250 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlieb Schönwälder, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 15 October c. früh um 11 Uhr

in hiesiger Kanzley einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt daselbst.

Streckenbach.

2549. Beuthen a. O. den 10 August 1829. Der Gattenstädter Gasthof soll auf den 21. Septbr. a. c. Vormittags 11 Uhr u. f. St. im Wiesauer Gerichtszimmer anderweit öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Wiesauer Güter.

Eisenbeil.

2436. Schloß Neurode den 27. July 1829. Die dem Kalkbrenner Anton Volckmer gehörige Häuslerstelle in Rothwaltersdorf sub Nro. 11. Vol. II. des Hypothekenbuchs, ortsgerichtlich auf 130 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der Execution in Termino den 21. October d. J. Vormittags 11 Uhr meistbiethend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Justizamtskanzley eingeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

76. Breslau den 17. März 1829. Auf den Antrag des Kopkeschen Verlassenschafts-Curators Justiz-Commissarius Hirschmeyer soll das dem Gräupner Scholz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 2740 Rthl. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2337 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1568. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 50. auf der breiten Straße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 9. Juny und den 21. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 16. October Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14. März 1829. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Potsdam, Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen, nomine des Kirchenämter-Fonds ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauischen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Liebenau und Vorwerks Sorgau, welche im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 42,481 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 14. July, am 17. October 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 18. Januar 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-

Com-

Commissarius Bolzenthal und Justiz-Commissarius Gräf vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, und ohne Rücksicht auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 12. Februar 1829. Auf den Antrag des Wundarzt Kleemann soll das den Schuhmacher Jerselschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 6896 Rth. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5864 Rthlr. abgeschätzte Grundstück No. 41. des Hypothekenbuches, neue Nro. 24 auf der Tauenzienstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 12. Mai 1829. und den 14. Julius 1829. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. September 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserem Parthenenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

1865. Breslau den 9. May 1829. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verw. Kraute geb. Starosta soll das dem Bäcker Gottlieb Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 5492 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5031 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1570. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. auf dem Neumarkte, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 18. Septbr. 1829 und den 20. Novbr. a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modali-

dalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1545. Breslau den 4ten May 1829. Auf den Antrag der Wilhelmine Schnppe soll das dem Brandweinbrenner Reichelt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 9102 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6580 Rthl. abgeschätzte Haus No. 81. des Hypothekenbuches, neue Nro. 22. auf der Scheitniger Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 28. August 1829 und den 29 October 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 4. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

816. Breslau den 7. April 1829. Auf den Antrag der verehel Kaufmann Matthias geb. Treutler zu Stettin ist die anderweite Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhain-Landeshutschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguthes Deetzdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königlichen Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32,747 Rthlr. 24 sgr. $3\frac{1}{8}$ pf. abgeschätzt ist; von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen,

am 17. August c., am 19. November c.,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 19. Februar 1830 Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrathe Herrn Fuhrmann im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

841. Leobschütz den 30sten April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers und im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in dem Fürstenthum Troppau und in dem Leobschützer Kreise gelegene Rittergut Branitz nebst der Kolonie Michelsdorf, nach der den 14. April 1829 gerichtlich aufgenommenen Taxe zusammen auf 14,493 Rthlr. 5 sgr. gewürdiget, in den vor dem Herrn Justizrath Günzel in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts auf

den 19. August 1829, den 18. November 1829
und den 20. Februar 1830

Vormittags anstehenden Terminen an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und es werden hiermit alle Kauflustigen und Zahlungsfähigen aufgefordert, in den oben bemerkten Terminen, besonders aber in dem letzten Termine; welcher peremtorisch ist, entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern von den Interessenten kein statthafter Widerspruch erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens kann die Taxe von den zu subhastirenden Realitäten, dem Rittergut Branitz und der Kolonie Michelsdorf, in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts mit Muße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

Münsterberg den 24sten Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß der Gastwirth Kämmererschen Eheleute hieselbst der erbschaftliche

Liqui-

Liquidations-Prozeß eröffnet worden, soll der zu diesem Nachlaß gehörige, sub Nro. 26. des Hypothekenbuchs der Commende belegene, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 4606 Rthlr. 13 sgr., nach dem Nutzungs-ertrage auf 5271 Rthlr. 7 sgr. geschätzte Gasthof zum goldenen Kreuz, Schuldenhalber subhastirt werden, und es sind dazu 3 Bietungstermine, nämlich:

1. auf den 16. Mai d. J,
2. auf den 18. Juli d. J,
3. auf den 17. Septbr d. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögen sind, vorladen, um ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die specielle Taxe dieses Grundstücks kann bis zum Termine in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

1884. Ohlau den 9. Juny 1829. Auf den Antrag der Jakob Kirmesschen Erben ist die Subhastation des zur Kirmesschen Masse gehörigen Bauerguths Nro. 7. zu Stannowitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1829 auf 803 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

den 15ten August,
den 15ten September,

besonders aber in dem letzten Termine

den 17ten October 1829

Vormittags um — Uhr vor dem Königl Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Pedell im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1909. Schönau den 27. Junius 1829. Von dem unterschriebenen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Handschuhmacher Daniel Dresler gehörigen Realitäten: 1) Ein in hiesiger Stadt sub Nro. 56. gelegenes, mit zwei Bieren beurbartes Wohnhaus nebst Gärtel, abgeschätzt nach dem Grund- und Materialwerth auf 296 Rthl., nach dem dem Ertrage aber auf 346 Rthl.; 2) Eine ¼ Scheuer-Antheil auf dem Humberge, dessen Werth in Pausch und Bogen auf 40 Rthlr.; 3) Ein Humbergs-Ackerstücke, abgeschätzt auf 30 Rthlr.; 4) ein

dito

dito nebst Gartenland, abgeschätzt auf 110 Rthl.; 5) ein Nieder-Vorwerksackerstück, abgeschätzt auf 100 Rthl., und 6) einem sogenannten Förstergarten, abgeschätzt auf 47 Rthl., auf das Andringen der Realgläubiger unter der Förmlichkeit einer nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden sollen. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem angesetzten Termino unico et peremtorio Licitationis, den 15. September a. c. in hiesigem Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und haben sie zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Umstände es hinderlich machen sollten, diese Grundstücke an den Meistbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden sollen. Die betreffende Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 15. August 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	$13\frac{1}{6}$	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburger Banco a Vista	$151\frac{1}{6}$	$150\frac{5}{6}$	Banco Obligation - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	$149\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine -	$98\frac{1}{2}$	—
London - - - 3 M.	6 $25\frac{1}{6}$	—	Bresl. Stadt-Obligations	—	$105\frac{3}{4}$
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	$101\frac{2}{3}$
Leipzig in W. Z a Vista	$103\frac{1}{6}$	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	103
dito - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{7}{8}$	—
Augsburg - - 2 M.	—	$102\frac{1}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rth.	$7\frac{7}{12}$	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	$102\frac{5}{12}$	— — 500 —	$7\frac{5}{6}$	—
Berlin - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$101\frac{3}{4}$	—
dito - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Neue Warsch. Pfd. -	—	$93\frac{1}{3}$
Holländ. Rand-Ducaten	—	$97\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	4
Kaiserl. dito - - -	—	$96\frac{1}{2}$	Partial-Obligation. -	$51\frac{1}{6}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 15. August 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	1 Rth. 29 sgr. — pf.	1 Rth. 20 sgr. — pf.	1 Rth. 11 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 9 sgr. — pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 3 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. 9 pf.	1 Rth. — sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 24 sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Erste

Erste Beylage

Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. August 1829.

Subhastations-Patente.

1133. Arnsdorf den 20. May 1829. Ueber die zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Müllers Lehmann gehörige, und 533 Rthl. 26 sgr. 5 pf. taxirte Wassermühle Nr. 8. zu Collm Rothenburger Kreises ist die Subhastation eingeleitet, und alle Kauflustige werden zu den auf den 8. July d. J., den 8. August d. J. und den 8. September d. J., jedesmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Collm bei Niesky angesetzten Biethungsterminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, vorgeladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Colm einzusehen. Das Gerichtsamt zu Collm.

v. Müller.

1714. Neisse den 25. Mai 1829. Das nach der an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten und täglich einzusehenden Taxe auf 1365 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 276 zu Neisse, wird auf den Antrag zweier Gläubiger im Wege der Execution subhasta gestellt, und ist zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 7. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beyer anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, falls kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme zuläßt, das bezeichnete Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1717. Militsch den 6. April 1829. Wir haben auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Müller Fliegner zu Pinkotschine gehörigen, sub No. 26. des Hypothekenbuchs belegenen Windmühle, welche dorfgerichtlich auf 306 Rthlr. gewürdiget worden ist, verfügt, und zum Verkauf einen Termin auf den 9. Septbr. a. c. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäfts-Locale anberaumt. Kauflustige werden vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag dieser Mühlenbesitzung an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das mit dem Standesherrlichen Gericht combinirte Pinkotschiner Justizamt.

1863. Festenberg den 22. Juny 1829. Das hieselbst sub Nro. 228. belegene, dem Züchnermeister Ferd. Conrad zugehörige Haus, welches auf 118 Rth. gewürdigt worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 11. September a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Naumburg a. Q. den 19. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub Nro. 150. belegene, auf 155 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlieb Nechenberg in Friedersdorf, ad instantiam einer Realgläubigerin und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 11. September c. a. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Friedersdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Bestbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

Warthau den 12. Juny 1829 Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Warthau subhastirt das zu Nieschütz sub Nro. — belegene, auf 150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Schuhmachers Gottlob Zingel, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 9. September Vormittags um 11 Uhr

in der hiesigen Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt. Streckenbach, Justit.

1835. Wartenberg den 20. Juny 1829. Die zu Schollendorf sub No. 9. belegene, dem Johann Mittmann gehörende Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 230 Rthl. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 7. September Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben sich einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Schollendorfer Gerichtsamt.

1861. Festenberg den 19. Juny 1829. Das sub Nro. 43 hieselbst gelegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeisters Gottlieb Günther gehörige Haus, welches auf 350 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 11. September a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Preuß. Königl. Stadtgericht.

1225 Trebnitz den 12ten May 1829. Das sub No. 22. des Hypotheken-Buchs von Stroppen belegene, auf 70 Rthl. abgeschätzte Haus ist auf den Antrag

der

der Sigismund Fendlerschen Erben freywillig von uns subhasta gestellt, und der einzige peremtorische Biethungstermin auf

den 7ten September d. J.

an der Gerichtsstätte zu Stroppen vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Carolath den 9. Juni 1829. In nothwendiger Subhastation soll das zu Alt-Grochwitz Freystädtschen Kreises belegene, dem Bauer Joseph Adam gehörige, incl. des Vieh- und Wirthschafts-Inventarii auf 923 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., ohne dieses aber auf 885 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. taxirte Bauergut, in Terminis den 17. Juli, 17. August und 17. September c. Vormittags 10 Uhr, von denen der letzte peremtorisch ist, an den Meistbietenden in unserm hiesigen Amts-Locale öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

887. Ratibor den 10. April 1829. Es sollen die im Fürstenthume Oppeln und dessen Toster Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1828 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 57,463 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzten Rittergüter Ober-Lubie, Nieder-Lubie und der ehedem zu Dziersno gehörig gewesene 3ten Antheil von Lubie nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen:

den 19. August 1829,
den 21. November 1829,
den 18. Februar 1830,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß von den gegenwärtig auf den gedachten Gütern haftenden 35,800 Rthlr. Pfandbriefen ein Betrag von 7080 Rthlr. abgelöst werden muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach

gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

1833. Pleß den 2. May 1829. Die zu Swierczyniez sub No. 30, belegene Jacob Wolskysche, auf 70 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio, den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte veräußert werden. Es werden daher Kauflustige hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbiethende den Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothene Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen spätestens in dem Licitationstermine zu melden, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Acquirenten der gedachten Stelle nicht weiter werden gehört werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

1209. Waldenburg den 18ten May 1829. Das zu Gottesberg sub Nro. 79. belegene, nach der in unserer Registratur daselbst zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 426 Rthlr. abgeschätzte Ludewigsche Haus soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 9. Juli, 6. August und 3. September Nachmittags um 2 Uhr auf dem dortigen Rathhause anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

1560. Naumburg a. Q. den 29sten May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hier am Ringe sub Nro. 98. belegene Haus des Weißgerbermeister Carl Hoditz mit einer zubehörigen Wiese, gerichtlich auf 1000 Rth. 2 sgr. taxirt, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, wozu die Licitationstermine auf den

30. Juny d. J.,
28. July d. J.,

peremtorie aber auf den

1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt worden sind. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und des Zuschlags mit Einwilligung der Realgläubiger, wenn sonst kein gesetzl. Hinderniß eintritt, gewärtig zu seyn.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2240. Trebnitz den 25. July 1829. Es ist hohen Orts beschlossen worden, den Königl. Schimmelwitzer Forst, ohnfern Canth belegen, in 11 Parzellen bestehend

hend und abgeschätzt, überhaupt mit 20 Morgen 96 □R. Fläche im Wege der Licitation öffentlich nach dem Wunsche der Käufer entweder im Ganzen, oder in einzelnen Parzellen zu verkaufen. Terminus hierzu wird hierdurch ein für allemal auf den 16. Septbr. d. J. Mittags 12 Uhr festgesetzt und dabei bemerkt, daß nach 6 Uhr des Abends der Termin geschlossen und von dem Commissarius kein Nachgebot mehr angenommen wird. Die Verkaufsbedingungen sind vor Eröffnung des Termins in Schimmelwitz einzusehen, und Kauflustige und Zahlungsfähige werden eingeladen, am Termine zu erscheinen und ihr Gebot zu Protokoll zu geben.

Der Forst-Inspector Bretschneider.

940. Groß-Strehlitz den 11. May 1829. Die zu Lazisk belegene, auf 20,460 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte sogenannte Dreyrädermühle, bestehend aus einer Papier-, Brettschneide-, Mahlmühle nebst Bleiche und 201 Morg. 60 Q. Ruthen Acker-, Wiesen- und Hutungs-Ländereien wird necessarie subhastirt, und stehen die Biethungstermine auf den 15. July, 15. September und 16. Novbr. d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, in unserer hiesigen Gerichtsstube an. Zahlungsfähige Kauflustige werden in Termino peremtorio zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

839. Frankenstein den 29sten April 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist auf den Antrag eines Realgläubigers und der Bäcker Joseph Neumannschen Erben die nothwendige Subhastation des den letztern gehörigen, auf Tarnauer Feldmark unweit Frankenstein sub Nro. 19. belegenen Ackerstücks von 18 Sack Aussaat, welches gerichtlich auf 2443 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt ist, und der damit besessenen, vor dem Glätzer Thore hieselbst sub Nro. 40. belegenen, auf 250 Rthl. detaxirten Scheuer verfügt worden, und es sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 13. July, 15. September und peremtorie den 17. November c. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, an gedachten Tagen, besonders aber an dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Verkaufs-Interessenten zu gewärtigen.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Oels den 22. Februar 1829. Das zur Kaufmann Achilles und Starckschen Concursmasse gehörige, am hiesigen Markte Nro. 157. gelegene Haus, seinem materiellen Werthe nach auf 2655 Rthlr., seinem Ertrags-Werthe nach aber auf 2282 Rthl. abgeschätzte Haus soll den 3. Juny, den 9. September und den 18. November, von welchen Terminen der letzte der Entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgebothen werden, und wird der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

2036. Neumarkt den 23. Juny 1829. Das zum Nachlaß des Büchsenmachers Arnecker gehörige, hier sub No. 192. gelegene Haus nebst Zubehörungen, nach

nach dem Nutzungsertrage auf 1066 Rthlr. 20 sgr. und nach dem Materialwerthe auf 810 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Es sind 3 Bietungstermine,

auf den 10. August, den 10. Septbr.,
den 12. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, in unserm Geschäfts-Locale einzufinden und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das feilgebothene Grundstück zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen eintreten. Königl. Land- und Stadtgericht.

139. Lauban am 3ten April 1829. Da das dem Kaufmann Altmann hieselbst gehörige, sub No. 90. am Markte hierselbst gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtigkeit mit 8 Bieren haftet, und welches in der Brand-Assecuranz mit 30 Wurzeln versichert, und 3357 Rthlr. 26 sgr. 1 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, so wie auch der Altmannsche, vor dem Naumburger Thore sub Nro. 11. der Landungen gelegene, und 170 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Garten, Grabenstück und Brunnen, auf den Antrag eines Realgläubigers von uns und zwar jedes derselben einzeln im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll, und hierzu drei Licitations-Termine von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 15. Juni d. J. N. M. 3 Uhr
auf den 15. August d. J. N. M. 3 Uhr und
auf den 15. October d. J. N. M. 3 Uhr

angesetzt worden sind, so laden wir hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in den bezeichneten Terminen und namentlich in dem letzten auf dem Rathhause hierselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxverhandlungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Königl. Gerichtsamt.

1999. Landeshut den 6. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bauer Carl Heinel bisher gehörige, sub Nro. 18. zu Wittgendorf belegene, und auf 918 Rthl. 9 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut in den

auf den 11. August d. J., den 10. Septbr.
und den 13. October d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Terminen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1939. Oels den 23sten Juny 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des im sogenannten Seidenbeutel zu Oels sub Nro. 16. unter der Gerichtsbarkeit des Fürstenthumsgerichts liegenden, zur Tuchscheerer Mikudezschen Concursmasse

ge-

gehörigen Hauses, dem erfolgten Antrage gemäß verhängt und verfügt ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 10. d. M. gerichtlich nach seinem Ertragswerth und nach Abzug der Abgaben auf 360 Rthl. 15 sgr. nach dem Materialwerth, ohne daß jedoch von dem Materialwerth die Abgaben abgezogen worden, auf Vierhundert und Zwanzig Reichsthaler abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 5. October c. a. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Licitationstermine vor dem Deputirten, Herrn Assessor Kayser in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Ablauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethendverbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

Schweidnitz den 29. Mai 1829. Nachdem der dem hiesigen Gastwirth Johann Gottlieb Müller zugehörige, sub Nro 491. hieselbst in der Niedervorstadt belegene, gerichtlich auf 1660 Rthlr. gewürdigte Gasthof zum goldenen Pfluge auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, und wir zu diesem öffentlichen Verkauf 3 Bietungstermine auf

den 15. Juli c.,
den 15. August c., und peremtorie auf
den 16. September c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, insbesondere in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2066. Fürstenstein den 1. July 1829. Das zu Thomasdorf Bolkenhayner Kreises sub Nro. 6. belegene, nach der in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Thomasdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1763 Rth. 21 sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Rolkesche Bauerguth soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 25. August, den 25 September und den den 26. October l. J. Nachmittag 3 Uhr anberaumtrn Terminen, von welchen der letztre peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im peremtorischen aber in dem Gerichtskretscham zu Thomasdorf znr Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1973.

1973. Wirschkowitz den 14. Juny 1829. Das zu Tschoschwitz Militsch Trachenberger Kreises sub Nro. 22. gelegene, nach der in dem Gerichtskretscham daselbst, so wie in unserer Registratur nachzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 842 Rthl. 13 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bauerguth soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers desselben Gottfried Weigelt im Wege der nothwendigen Subhastation zum Behuf der Befriedigung der Gläubiger in nachstehenden Terminen, den 27. July, den 27. August, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 28. September a. c. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen Vormittags um 9 Uhr vor dem unterschriebenen Gerichtsamte zur Abgabe ihrer Geborhe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine anzubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit gänzlich werden präcludirt werden, und daß ihnen dieserhalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Endlich wird noch bekannt gemacht, daß nach erfolgter gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, selbst ohne daß es dazu der Einreichung der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Freien Minder Standesherrschaft Neuschloß.

1060. Gleiwitz den 30. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird in Termino den 9. Juny, 9. September und 9. November a. c., von welchen der letztere peremtorisch ist, das dem Steinkohlen-Negocianten Fritsche auf der Tarnowitzer Straße hieselbst gelegene Haus, welches unterm 28. April c. auf 3276 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, subhastirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1839. Schönau den 23sten Juny 1829. Von dem unterschriebenen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Bäckermeister Sigismund Tschentscher gehörigen, in hiesiger Stadt belegenen Realitäten: 1) das auf der Goldberger Straße sub Nro. 105. gelegene Wohnhaus nebst Hintergebäude und Gärtel, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 468 Rthlr., nach dem Ertrage aber auf 480 Rthl.; 2) ein Obst- und Grasegarten, dem Wohnhaus gegenüber, abgeschätzt nach dem Grundwerthe und Ertrage auf 77 Rthlr.; 3) einem Ober-Teichgarten, abgeschätzt nach dem Grundwerthe und Ertrage auf 110 Rthl., auf das Andringen eines Realgläubigers unter der Förmlichkeit einer nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden sollen. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in dem angesetzten Termino unico et peremtorio Licitationis, den 8. September a. c. in hiesigem Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Umstände es hinderlich machen sollten, diese Grundstücke an den Meistbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung des Realgläubigers zugeschlagen werden sollen. Die betreffende Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte affigirt und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur inspicirt werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zweite Beylage

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. August 1829.

Subhastations-Patent.

1650. Hirschberg den 28. May 1829. Das sub Nro. 30. zu Kupferberg gelegene, unterm 26. May d. J. auf 118 Rth. 1 sgr. 8 pf. Material- und 195 Rth. 16 sgr. 8 pf. Ertragwerth gerichtlich abgeschätzte bürgerliche, zum Ferdinand Menzelschen Nachlasse gehörige Haus, soll Schuldendalber in Termino

den 28. September 1829

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kupferberg an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiezu eingeladen, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls keine gesetzliche Hindernisse in den Weg treten, zu gewärtigen. Die Taxe ist an der Gerichtsstätte zu Kupferberg und in der hiesigen Kanzley zu inspiciren.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Edictal-Citationen.

2315. Breslau den 11. July 1829. Von dem Fürst-Bischöflichen Consistorio Erster Instanz des Bisthums Breslau wird auf den Antrag der Maria Josepha Runge geb. Rake zu Breslau deren Ehemann, der Seidenwirker Franz Runge, welcher sich vor 10 Jahren heimlich von hier entfernt hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte binnen 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in Termino

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Amtslocale in der Fürst-Bischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem Commissario, Herrn Consistorialrath Gottwald entweder in Person, oder durch einen zuläßigen, mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche vollständig zu beantworten und die Instruction der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dem Franz Runge nicht nur sämmtliche Kosten zur Last fallen, sondern derselbe auch in contumaciam des in der Klage angeführten facti für geständig geachtet, demnach auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium Ister Instanz.

Breslau den 17. Juny 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hieselbst werden alle und jede, besonders aber alle unbe-

bekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar 1828 bis Ende December 1828 an die Kasse: 1) des 1sten und 2ten und des Füsilier-Bataillons des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg; 2) des 1sten und 2ten und des Füsilier-Bataillons des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg; 3) der 3 Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg; 4) der 6ten Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Frankenstein und Silberberg; 5) des Füsilier-Bataillons des 22sten Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Oeconomie-Commission zu Frankenstein; aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel auf

den 15. October c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Gräff und Justizrath Kletschke in Vorschlag gebracht werden. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Trebnitz den 24. Juny 1829. Nachdem das Depositorium des Gerichtsamtes des Burglehn Auras regulirt und die Rechnung über die vorhanden sein sollenden Bestände abgeschlossen werden soll, so werden von dem unterzeichneten Gerichtsamt alle etwanige unbekannten, aus den Akten und Rechnungen des Gerichtsamtes nicht constirenden Interessenten hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten schriftlich, und spätestens in dem auf den 16. October c Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Auras anberaumten Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche an das gedachte Depositorium anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an den gegenwärtigen Deposital-Bestand präcludirt und mit ihren Ansprüchen lediglich an die Person der Verwalter des Auraßer Depositorii werden verwiesen werden. g.)

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des freien Burglehn Auras.

Schmiedeberg den 28. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden folgende verschollene Personen: 1) Franz Leder, Soldat im ehemaligen v. Boguslawskyschen Bataillon zu Neumarkt; 2) George Gottfried Künzel, ehemals Tischlergeselle hieselbst; 3) Traugott May, ehemals Mousselin-Weber zu Hohenwiese; 4) Carl Wilhelm Lehmann, ehemals Riemergeselle hieselbst; 5) Johann Benjamin Demuth, Tischlergeselle von hier; 6) Christian Samuel Walpert, von dessen persönlichen Verhältnissen nichts Näheres aus-

ge-

gemittelt werden können; 7) Carl Gottlob Krause, Tischlergeselle von hier, auf den Antrag des ihnen bestellten Curators hierdurch aufgefordert, sich in Termino den 16. November a. c. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, oder auch vorher mündlich oder schriftlich sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt, und deren Vermögen den sich legitimirenden Erben desselben ausgeantwortet werden wird. Gleichergestalt werden alle unbekannten Erben oder Erbnehmer der vorbenannten Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine sich einzufinden, und sich in dieser Eigenschaft zu legitimiren, widrigenfalls die Erbmassen der Provocaten den übrigen sich meldenden und legitimirenden Erben verabfolgt werden müssen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1811. Breslau den 5ten May 1829. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2530 Rthlr. 2 sgr. 4 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3949 Rthlr. 24 sgr. 4 pf. belasteten Nachlaß des verstorb. Kaufmann Marcus Pulvermacher aus Breslau, am 2. Decbr. 1828 eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 17. October 1829 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Schulze und Jungnitz vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 19ten Juny 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Amand Lachmuth, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1811 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10 Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel II. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines ge-

gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1910. Hirschberg den 18. Juni 1829. Ueber das Vermögen des ehemaligen Lehngutsbesitzers George Friedrich Kriebel in Alt-Schönau ist heute der Concurs eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Liquidation und Verification der etwanigen Anforderung ein Termin auf

den 12ten September a. c.

Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Alt-Schönau anberaumt worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des Cridarii hierdurch aufgefordert, in dem obgedachten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissionsrath Hälschner und Herr Justizcommissarius Voit vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß ihnen mit ihren Forderungen gegen die Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Alt-Schönau. Lütke.

Breslau den 20. July 1829. In dem Dorfe Pohlnisch-Weichsel Plesser Kreises Hauptamts-Bezirks Berun-Zabrzeg sind am 18. Juny c. Abends zwei Kuffen eingeschwärzten Weins nebst zwei Pferde und ein Wagen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 7ten September dieses Jahres sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Glogau den 22. April 1829. Ueber die im Sprottauer Kreise belegenen, dem Königl. Langrath v. Schkopp gehörigen sub hasta gestellten Güther Ottendorf und Ulbersdorf und deren künftige Kaufgelder ist der Liquidationsproceß am 19. September 1828. eröffnet worden. Sämmtliche unbekannte Realcreditoren, so wie die unbekannten verkaufsberechtigten Brüder des vormal. Besitzers Gustav Heinrich v. Schkopp nach der Ordnung des Alters, und wenn diese nicht können oder wollen, deren Frauen und Fräulein Schwestern, ferner die etwanigen Interessenten zur Cautio actorea, welche der ehemal. Besitzer Otto Siegismund v. Schkopp wegen eines auf des Freiherrn v. Zedlitz Conradswaldauer Vermögen im Jauerschen Fürstenthum gemutheten Arrestes mit Ottendorf und Ulbersdorf am 16. September 1733. bestellt hat, und endlich noch die ihrem Aufenthalt nach unbekannten beiden Realcreditoren: a. der Königl. Lieutenant Alexander

der Ferdinand Ludwig v. Sellentin, und b. dessen Schwester Charlotte Wilhelmine Amalie v. Sellentin haben daher ihre Ansprüche in Termino den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüngel auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu bescheinigen, im Falle des Ausbleibens aber die Realisation der im §. 16 Nro. 5. Lit. 51. Thl. I. Allgem. Gerichtsordnung enthaltenen Commination zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Breslau den 11. März 1829. Ueber den in 123,589 Rthlr. 20 sgr. $11\frac{2}{5}$ pf. bestehenden, mit 109 045 Rthlr. 9 sgr. $6\frac{1}{35}$ pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 25 October 1821 verstorb. Landes-Aeltesten Otto Siegismund v. Lieres ist auf Antrag seiner majorennen Kinder und Beneficial-Erben, des Regierungs Referendarii Carl Friedrich v. Lieres und der Caroline Louise verehel. Major v. Kurssel geb. v. Lieres der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Scholz auf

den 17 September c.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protocoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16 Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, v. Linstow, Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Paur und Justizrath Wirth einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Processes, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Procesordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1810. Breslau den 19. May 1829. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 133,879 Rthlr 5 sgr. 9 pf. ermittelte, und mit einer Schuldensumme von 223 079 Rthl. 10 sgr. 8 pf. belastete Vermögen der Eigenthümer der Handlung S. Baruch, wozu der sechste Theil der zu Bosatz bei Ratibor belegenen Steinguthsfabrick, im Werthe von 5932 Rthlr. 24 sgr., ein auf der Büttnerstraße hieselbst sub Nro. 4. gelegenes Haus, im Werthe von 10,239 Rthl. 26 sgr 6 pf., und eine Steinguthhandlung hieselbst gehört, am 5. August 1828. eröffneten Concursmasse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger

auf den 19. October d. J.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarius Pfendsack, Justiz-Commissarius Müller und Justiz-Commissarius Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Lüben den 26. May 1829. Auf den Antrag des Freistellenbesitzer und Stellmacher Helbich haben wir zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche an die ex instrumento vom 11. Januar 1798. für die Kaufmannswittwe Maybaum zu Liegnitz auf dem vormals sogenannten sub Nro. 37. zu Petschkendorf belegenen Storchkretscham, im Hypothekenbuche eingetragene Post per 100 Rthl. einen Termin auf den 12. September c.
Vormittags um 11 Uhr anberaumt, zu welchem wir die verwit Kaufmann Maybaum, deren Erbe, Cessionarien, oder welche sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorladen, an dem gedachten Tage zur bestimmten Stunde vor dem unterzeichneten Justitiario in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen, und die weitere Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer der verpfändeten Stelle und den ursprünglichen Schuldner Johann Friedrich Weidner, welcher die Post bezahlt zu haben behauptet, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 100 Rthlr. aber werden gelöscht, und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Petschkendorf.

Todeserklärung.

514. Liegnitz den 1. April 1829. Nachgenannte Personen sind verschollen, und ihre Verwandten haben die Todeserklärung nachgesucht: 1) der Schuhmachermeister Johann Wilhelm Untenzuh, geb. zu Berlin am 1. May 1763., ist seit 1790., nebst seiner Ehefrau Johanne Juliane geb. Eitner, von Liegnitz ihrem Wohnsitze verschwunden. Ihr hinterlassenes Vermögen beträgt 122 Rthl 25 sgr. 5½ pf.; 2) der Soldatensohn Johann Friedrich Knädel hier, geb. am 14. August 1772., wanderte in seinem 19ten Jahre als Töpfergesell aus. Sein Erbtheil beträgt 10 Rthlr. 28 sgr. 2 pf.; 3) Carl Bleschke in der Ober-Lausitz geb., ist 1792 93 oder 94. in der damal. Provinz Südpreußen Förster gewesen, und seit dem Anfang dieses Jahrhunderts verschollen. Er hat ein Muttertheil von 10 Rth.; 4) der Schäfersohn George Friedrich Löbel, geb. am 22. Februar 1785. zu Panthen bei Liegnitz, wanderte 1803 als Kürschnergesell weg. Sein Vermögen besteht in 44 Rthlr.; 5) die Schuhmacher-Gesellen Brüder Heinrich Wilhelm Blischke, geb. am 10. Juny 1752., und Carl Gottlob Blischke, geb. hier am 11. Juny 1756. wanderte vor länger als 30 Jahren angeblich nach Wien und London aus. Ihr gemeinschaftlich zurückgelassenes Vermögen beträgt 57 Rthl. 24 sgr. 2⅔ pf. Wir fordern alle diese Personen, ihre unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit auf, sich

sich vor dem Gericht, oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler

auf den 19. Februar 1830. Vormittags um 11 Uhr

im Königl. Gerichtshause peremtorisch anberaumten Termin schriftlich oder persönlich, selbst, oder durch gehörig zu legitimirende und informirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Feige und Wenzel hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, den Nachweiß der Identität ihrer Personen zu führen und weitere Anweisung zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie durch Urtel für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den angezeigten Verwandten und sonstigen Berechtigten würde zugeschlagen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2168. Frankenstein den 6. Juli 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist in dem über den auf 495 Rthl. 7 sgr. 4 pf. angegebene und mit einer Schulden-Summe von 1758 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. belastete Nachlaß des zu Schlause Münsterbergschen Creises verstorbenen Rentmeisters Joseph Schneider — am heutigen Tage eröffneten Concurs-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 30sten Septbr c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichts Canzley hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Justizrath Neudeck und Rüppel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg, Frankenstein und der Güther Schlause Olbersdorf.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

*) Jauer am 20sten Juny 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. 24. März 1812 über eingetragene 27 Rthlr. für die evangelische Kirchenkasse zu Royn auf der Freistelle No. 28. zu Royn Liegnitzschen Kreises als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 21. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation des gedachten Instruments, hiermit vorgeladen.

Freiherrl. v. Richthofen-Royn Schützendorfer Gerichtsamt.

A n z e i g e n.

2536. Breslau. Feinstes Provencer- und Genueser Oel in Flaschen von 3 sgr. an bis 1⅓ Rth. die Flasche offerirt C. G. Maywald, Schmiedebr. No. 12.

2537.

2537. Breslau. Fein goldgelbes Genueser- und Tafelöl eine Parthie und offerirt dasselbe im Ganzen so wie Steinweise sehr billig

C. G. Maywald, Schmiedebrücke im ersten Viertel vom Ringe.

2538. Breslau. Ein modern meublirtes Zimmer nebst Alkove nahe am Ringe eine Stiege hoch ist in Gesellschaft eines andern oder auch allein billig und bald zu beziehen. Näheres im Adreßbureau.

2539 Breslau. Die zur Verschönerung der Haut von dem Hrn. Professor Dr. Runge erfundene Milchseife, so wie ganz geruchlose weiße Seife zur Wäsche ist wieder bei mir zu haben und wird, da ich jetzt meine Einrichtung dennoch getroffen habe, stets bei mir vorrätnig sein.

Louise Gruson, Oderstraße No. 19. eine Treppe hoch.

2540. Breslau. Von heute an ist Doppel-Flaschenbier in der schwarzen Kräh am Neumarkt zu haben. A. Würdig, Kretschmer.

2541. Breslau. Dienstag als den 18. d. M. werde ich auf der Messergasse No. 3. beim Tischlermstr. Hrn. Sondhauß gutes Meublement öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

2542 Breslau. Wohnung zu vermiethen ist in Nro. 26 Neumarkt für eine einzelne Person, welche wegen ihrer angenehmen Lage sehr zu empfehlen ist, das nähere beim Wirth daselbst.

2543. Breslau. Einem mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Menschen, jedoch nicht von hier, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, weiset eine Stelle nach J. J Büttner, Sandstr. No. 2.

2544. Breslau. Auf der Albrechtsstraße im ersten Viertel ist eine Wohnung, bestehend in 3 Stuben, 1 Alkove nebst Zubehör, 3 Stiegen hoch zu Termino Michaely d. J. zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Schweidnitzerstraße im weißen Hirsch beim Agent Pohl.

2568 Breslau. Montag den 17 August gebe ich ein Ausschieben, wobei der beste Gewinn ein lebendes Schöps ist, um gütigen Besuch bittet

Carl Sauer, Coffetier im Seelöwen.

2477. Breslau. Mit einer eben in den neuesten Mustern angekommenen bedeutenden Parthie Tisch- und Handtücherzeuge von 3 — 80 Rtbl. erhielt ich auch die so beliebten Prospect Servietten der größten Städte Europas zu weit billigern als früher offerirten Preißen. Louis Lohnstein,

Blücherplatz No. 12. im Eckgewölbe.

2530. Breslau. Ein gebrauchter, modern und dauerhafter halb und ganz bedeckter Wagen steht nebst mehrern Sorten neuen Wagen zum billigsten Verkauf, Bischofsstraße No. 7.

2531. Breslau. Zwey gebildete solide Eheleute ohne Kinder, mit einem sichern mäßigen Einkommen, wünschen unter gegenseitigen Verpflichtungen einen billigen Aufenthalt bey einem resp. Gutsbesitzer oder Pächter. Das Nähere im hiesigen Adreß-Comptoir und Expedition der neuen Breslauer Zeitung.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 17. August 1829.

Gerichtliche Anzeigen.

2057 Breslau den 4ten Juli 1829. Den unbekannten Gläubigern des am 13ten August 1827. zu Nieder-Rosen bey Pitschen verstorbenen Rittergutsbesitzers Friedrich August v. Seidlitz wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. T. 1 des Allg. Land. Rechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2253. Breslau den 21. July 1829. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fleischermstr. Anton Altmann und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Kuhlbörs die in den hiesigen Vorstädten statutarisch geltende Gütergemeinschaft unter Eheleuten, durch die am 28. July 1826 errichteten Ehepakten ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Gelpke.

1870. Liegnitz den 26. Juny 1829. Der Leihanstalts-Entrepreneür Kübler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß wird daher ein Termin auf den 7. September c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage zu diesem Behuf in der Behausung des rc. Kübler Nro. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehen: in goldenen Ketten und Ringen, goldenen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und anderm Silberzeug, Zinn-, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken rc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandscheininhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monathen und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctionstermine einzulösen, oder wenn gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegen gesetzten Falls die Pfän-

der

der verkauft, aus der Loosung der Pfandgläubiger befriedigt, und der etwanige Ueberrest der Armenkasse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

1651. Hirschberg den 29. May 1829. Alle diejenigen unbekannte Gläubiger, welche an die Nachlaß-Masse des am 15. October 1823. mit Tode abgegangenen Halb-Bürgers und Kupferberger Hammerhaus-Besitzers Christian Liebig einen rechtsbegründeten Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese Forderungen binnen 4 Wochen, spätestens bis zum

30sten September d. J.

Nachmittags 3 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Kupferberg anzumelden, und die Beweise darüber zur Stelle zu bringen, oder mindestens anzugeben, widrigenfalls zu erwarten, daß die Masse vertheilt, und jeder später sich meldende Creditor rücksichtlich seiner Forderung an jeden einzelnen Erben werde verwiesen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

2033. Gröditzberg den 7. July 1829. Auf den Antrag der Interessenten wird der Termin zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des Gottfried Frankeschen Auenhauses No. 13. zu Georgenthal vom 4. August auf

den 6. October 1829 Nachmittags 3 Uhr

verlegt, was unter Bezug auf die öffentliche Vorladung und Bekanntmachung vom 4. May 1829 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Justizamt der Herrschaft Gröditzberg.

Anzeigen

2532. Breslau. Das große Gewölbe in der Elisabethstraße im goldnen Schlüssel, mit Repositorien und Verkaufstafeln versehen, nebst einer Schreibstube, ist Term. Michaeli d. J. zu vermiethen.

2700. Breslau 2700, 2500 u. 2000 Rth. auf pupillarische Sicherheit weiset nach der Agent Wiesner, Sandthor, Mühlgasse No. 25. drey Stiegen.

2534. Breslau. Englisch gegossene Sohleastifte und Schiefertafeln erhielt direct und offerirt zum billigsten Preiß

L. S. Cohn jun., Blücherplatz No. 19.

2514. Breslau. Zu vermiethen und Michaelis zu beziehen eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör vorn heraus, mit und ohne Pferdestalls im Fürst Blücher von Wahlstadt.

2515. Breslau. Da ich den Gasthof zu den 3 Kronen in Schurgast verkauft habe, so sage meinen verbindlichsten Dank für den geneigten Zuspruch, womit uns hohe Reisende, und das dortige, so wie in der Umgebung wohnende Publikum beehrt haben; und bitte, dem jetzigen Besitzer, A. Scholtz das mir geschenkte Zutrauen überzutragen. —

Auf

Auf vorstehende Bekanntmachung zeige ich Einem hohen Adel und verehrten Publikum ergebenst an, daß ich meine früher hier geführte Strohhutfabrik und Putzhandlung zu Term. Michaeli 1829. auf der Schmiedebrücke im Nußbaum parterre wieder eröffnen werde, und schmeichle mir mit der Hoffnung, das früher gehabte Zutrauen, durch reelle Behandlung und gute Waare wieder zu gewinnen.

A. Feimann, Strohhut-Fabrikant.

2516. Breslau. Zu vermiethen eine große Remise nebst Boden zu sehr billigen Preise, kleine Groschengasse im weißen Roß.

2455. Breslau. Diejenigen resp. Gartenliebhaber, welche unter billigen Bedingungen ihre Gärte zur Wartung und Pflege einem Gärtner anvertrauen wollen, können gefälligst das Nähere erfragen vor dem Oderthor in der Rosengasse No. 11. bey dem Wirth daselbst.

2519. Breslau. Mit heutiger Post erhielt die Weinhandlung, Blücherplatz No. 18. einen Transport von neuen ganz ächt holl. Heeringen in bester Quantität und Größe.

2520. Breslau. Ein durch 33 Jahren in fürstl. und gräfl. Häusern reell gedientes erfahrner Koch und Haushofmeister sucht eine für ihn geeignete Beschäftigung, bey der es ihm mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt ankommt. Gefällige portofreye Addressen übernimmt Herr Agent Meyer, Schweidnitzer-Straße im Marstall.

2521. Breslau. Motten-Papier gegen den Mottenfraß, Rostpapier, Stahl und Eisen vom Rost zu poliren, Spiritus gegen die Wanzen, sie gleich auf immer, schon in den Eyern und in der Brut, ohne Verbreitung und Mühe zu vertilgen, nebst Gebrauchzettel, die Flasche 4, 8 und 10 sgr., durch vieljährigen Gebrauch allgemein untrüglich zuverläßig gefundnes Mittel erhielt neu C. Preusch, Altbüßerstraße No. 18.

2529. Breslau Unterzeichneter empfiehlt sich ganz ergebenst bey seinem hiesigen Aufenthalte in allen Zahn-Uebeln und dahin gehörigen Operationen; vorzülich aber zur Anfertigung künstlicher Zahn-Arbeiten, sowohl einzelner Zähne, als vollständiger Gebisse, von denen Modelle jeder Art, nach ganz neuen Methoden, in seiner Behausung aufgestellt sind, zu deren Besichtigung die Herren Aerzte und Kunstliebhaber höflichst eingeladen werden. Auch verfertigt er, zur größten Bequemlichkeit, künstliche Gaumenplatten, nach der leichtesten und einfachsten Methode. Er erlaubt sich, hier das Zeugniß eines unserer geachteten Herren Aerzte, des Königl. Geheimen Raths, Hrn. Dr. v. Gräfe, beizufügen:

„Der

„Der Königl. Hof-Zahnarzt, ꝛc. Wolffsohn, hat mir bey vielen Indivi-
„duen sprechende Beweise seiner großen großen Geschicklichkeit und seines, besonders
„für künstliche Zahn-Arbeiten, sehr ausgezeichneten Talentes gegeben. Mit Ver-
„gnügen bezeuge ich dies dem ꝛc. Hof-Zahnarzt Wolffsohn öffentlich, und bemerke
„zugleich, daß seine jüngsten sehr gelungenen Arbeiten einen neuen Belag dafür
„geben, wie mit günstigem Erfolge der Wolffsohn nach weiteren Vervollkommnun-
gen seiner Kunst strebt.“ Berlin den 23 Januar 1829.

Der Königl. General-Staabs-Arzt der Armee und Geheime Rath
(gez.) Dr Carl v Gräfe.

An Zahn-Medicamenten erlaube ich mir zu empfehlen: Neu erfundene Zahn-Politur. Ein durch einen glücklichen Zufall aufgefundenes Produkt hat mich zur Entdeckung dieser Politur hingeleitet. Hauptsächlich aus diesem Produkt bestehend, zum feinsten Staub gepülvert, giebt sie den Zähnen einen bisher durch kein anderes Mittel erreichte Weiße und Glätte, verhindert die Erzeugung des Weinsteins, reinigt demnächst die Zähne von den so oft auf der Oberfläche derselben befindlichen grünen oder braunen Flecken, und stellt auf diese Weise den Zahn in seinen eigenthümlichen Glanze und seiner natürlichen Schönheit wieder her, ohne denselben den geringsten Nachtheil zu verursachen. Der Preis dieser Politur ist 20 sgr. und 1 Rtbl. für die Schachtel. Neu erfundener Kitt zum Ausfüllen hohler Zähne. Dieser Kitt zeichnet sich vor allen frühern Füllungen sehr vortheilhaft aus, indem er mit so zarter Schonung des Nerven in den kranken Zahn gebracht wird, daß das Ausfüllen desselben durchaus keine Schmerzen verursacht, und von einem Jeden sehr leicht selbst angewandt werden kann. Der Preis ist 15 sgr. und 1 Rthlr. für die Krucke. Zahn-Tinktur und Zahn-Pulver. Längst rühmlichst bekannt, ist ebenfalls zu dem Preise von 15 sgr. und 1 Rthl., bey mir zu haben. Gebrauchs-Anweisungen werden beym Verkauf ertheilt. Auch ist von mir ein Werkchen erschienen, unter dem Titel:

Der Zahnarzt, ein Sendschreiben an Mütter, denen das Wohl ihrer Kinder, in dieser Hinsicht, am Herzen liegt, und bei mir zu haben ist. Preis 15 Sgr. Die Preise werde ich so billig stellen, daß auch Unbemittelte daran Theil nehmen können. Dienstabhaltungen gestatten mir, daß ich mich hierselbst nur einige Tage aufhalten werde. Ich muß mir daher an alle resp. Herrschaften und Personen, welche an Zahnübeln leiden und meine Hülfe in Anspruch nehmen wollen, die ganz ergebene Bitte erlauben, mir ihre geneigten Aufträge ohne Zeitverlust zukommen zu lassen, um selbige mit der dazu gehörigen Muße ausführen zu können. Mein Logis ist am Blücherplatz im Philippsohnschen Hause No. 19. in der Nähe des Börsenhauses. S. Wolffsohn,

Königl. Hof-Zahnarzt zu Berlin und Hofzahnarzt bei Sr. Durchlaucht
dem Fürsten Radzivill.

Dienstags den 18. August 1829.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIII.

Bekanntmachung.

*) Es sollen mehrere Tausend Klaftern trocknes, gut und fest gesetztes Buchen-, Eichen-, Birken-, Erlen-, Kiefern- und Fichten-, Leib-, Gemengt- und Astholz auf den Oderablagen bei Klink, Stoberau und Jeltsch in nachstehenden Terminen, als:

den 7. Septbr. d. J. auf den Ablagen bei Klink und Stoberau;
den 8. September c. auf der Ablage bei Jeltsch;

vor dem Herrn Regierungs- und Forstrath v. Ernst öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hiezu mit der Bemerkung eingeladen, daß die diesfälligen Licitations-Bedingungen in der Regierungs- und Forst-Registratur während den Geschäftsstunden eingesehen werden können, auch in den Terminen selbst den Holzkäufern vor der Licitation bekannt gemacht werden.

Breslau den 9. August 1829. g.)

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

2347. Breslau den 15. Juli 1829. Auf den Antrag des Stadtrichter Fuchs, soll das der verebl. Wilhelmine Caroline Teubner geb. Schilling gehörige Grundstück No. 76. des Hypothekenbuches neue No. 3. auf der Holzplatz-Straße nebst den dazu gehörigen Pertinenz-Stücken im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hiezu angesetzten nochmaligen peremtorischen Termine

den 16. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt, da in dem letzten Termin kein annehmliches Geboth abgegeben worden, in unserm Partheyenzimmer No. 1. verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hierzu eingeladen.

Das Königl. Stadtgericht. Gelpke.

2547. Görlitz den 24. Juli 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchscheerermeister Carl August Höhne allhier gehörigen, unter No. 366. gelegenen

und

und auf 1034 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation ist ein anderweiter Biethungstermin auf den 12. Septbr. 1829.
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

2438. Leobschütz den 7ten Juli 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die zu Zauditz sub Nro 91 gelegene Freygärtnerstelle des Johann Burghard, welche am 26sten May c. gerichtlich auf 120 Rthlr. gewürdigt worden, haben einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf
den 30. October c. des Vormittags um 10 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle in loco Zauditz angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vor, daß auf später eingehende Gebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bey dem wohllöbl. Stadtgerichte hieselbst, und in der gerichtsamtlichen Registratur zu Zauditz eingesehen werden. Das Gerichtsamt Zauditz und Klein-Peterwitz.

Reinhold.

2298. Neustadt den 20sten Juli 1829. In via executionis soll die sub No. 116. zu Dittmannsdorf, Neustädtschen Creises gelegene, den Caspar Seifertschen Eheleuten gehörige laudemiale Kretscham und Schmiedepossession, auf 523 Rth. 20 sgr. geschätzt, sub hasta in dem einzigen und peremtorischen Termine
den 5ten November d. J.
in unserem Geschäfts-Locale Nachmittags 2 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden unter den im Termine näher zu bestimmenden Bedingungen verkauft werden. Die Taxe wird zur schicklichen Zeit Jedem vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2495. Zobten den 30. July 1829 Das in der Stadt Zobten im Schweidnitzer Kreise sub No. 114. gelegene, der Rosina verw. Semeler und deren Sohne Franz Semeler zugehörige, nach dem Nutzungsertrage auf 376 Rthlr. und nach dem Materialwerthe auf 235 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus und Gärtchen soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf
den 23. October 1829 Nachmittags um 2 Uhr
in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts hieselbst angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, im Fall kein gesetzlich zulässiger

sliger

ßiger Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts so wie an dessen Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

2416. Wohlau den 6. August 1829. Da in der Licitationssache des zu Hausen gelegenen, im Hypothekenbuche Nr. 1. verzeichneten, dem Kretschmer Steinberg zugehörigen Kretschams ein Nachgebot abgegeben worden ist, so haben wir einen neuen Biethungstermin auf den 31sten August c. Vormittags 10 Uhr hierselbst anberaumt, und laden hierzu Kauf- und Besitzfähige unter der Bekanntmachung vor, daß der Meistbiethende erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen werde.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Schönau den 3. August 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß die sub Nro. 26. zu Nieder-Falkenhayn gelegene, dem Gottfried Frenzel zeithero gehörige, auf 74 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte Ackerhäuslerstelle auf den Antrag der Intestaterben Theilungshalber unter den Formalitäten einer nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich in dem

auf den 22. October 1829

Vormittags 9 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhayn einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und haben sie zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe selbst ist dem an der Gerichtsstätte aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst so wie in hiesiger Kanzley täglich eingesehen werden.

Das Salzfactor Tenzersche Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.

Bene.

2371. Lähn den 9. July 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Flachenseiffen sub Nro. 12. belegene Freihäuslerstelle des verstorbenen Ferdinand Thiel, ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf, in termino peremtorio

den 2. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Ober-Langenau ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Rittmeister v. Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen.

Puchau.

2556. Neisse den 16. July 1829. Auf den Antrag der George Böhmschen Erben zu Pohlnisch-Witte Behufs ihrer Auseinandersetzung sind zum öffentlichen Verkauf der ihnen gehörigen, sub No. 26. hierselbst belegenen, und nach der an hiesiger Gerichtsstätte aushängenden Taxe auf 1,326 Rthlr. 26 sgr. 4 pf. geschätzte

schätzte

schätzte Niederhutwaiden, Fleischbank nebst deren Realitäten, vor dem Herrn Justizrath Schuberth drei Bietungstermine auf

den 7ten September,
den 8ten October, und peremtorisch
den 6ten November 1829,

jedesmal Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, zu bieten und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten und des vormundschaftlichen Gerichts, sowohl in Ansehung des Quanti, als der übrigen Bedingungen erfolgen wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Königl. Fürstenthumsgericht.

1980. Guhrau den 29. May 1829. Das von der Wittwe Ponke nachgelassene Haus der Stadt No. 179., taxirt 266 Rthlr., wird Theilungshalber subhastirt, und ist der Bietungstermin auf den 8. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte angesetzt, zahlungsfähige Käufer werden dazu eingeladen, und hängt der Zuschlag von der Vormundschaft ab.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kinzel. Neumann.

2129. Neumarkt den 21. Juny 1829. Die dem Kretschmer Johann Christoph Stier aus Schadewinkel zugehörigen, unter Jurisdiction des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts gelegenen Ackerstücke Nro 75. von 2 Scheffel $15\frac{1}{2}$ Mtz. und No. 76. von 2 Schfl. $13\frac{1}{2}$ Mtz. Breslauer Maaß Aussaat, von denen das erstere auf 165 Rthlr. 20 sgr. und das letztere auf 158 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den

28. Septbr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Moll hieselbst angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann dem Bestbiethenden der Zuschlag der feilgebotenen Ackerstücke mit Einwilligung der Realgläubiger ertheilt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

2148. Greiffenstein den 13. Juli 1829. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses soll die zu dem Nachlasse des Benjamin Tischer gehörige, unterm 20. Juni c. auf 98 Rthlr. 1 sgr. $9\frac{3}{4}$ pf. Cour. detaxirte Häusler-Possession sub No. 237. zu Rabischau, in Termino licitationis den 5. October c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Canzley verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß nach vorangegangener Genehmigung der Erben und Gläubiger an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine behufs der Liquidation und Verificirung ihrer Forderungen an die Benjamin Tischersche Nachlaßmasse unter der Warnung vorgeladen, daß bey ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an

das-

dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher.

1917 Breslau den 19. May 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die anderweitige Subhastation der dem David Schliebs gehörigen, zu Gabitz sub Nro 90. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von incl. Hofraum 2 Morgen 42 Q. Ruthen, und 8 Morgen 32 Q. Ruthen Ackerland bestehenden Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3020 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 8 September 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.
Delius.

Breslau den 20sten Februar 1829. Auf den Antrag der Fliegelschen Vormundschaft soll das dem Tischler Bode gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 8004 Rthl. 29 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8114 Rthl. 13 sgr 4 pf. abgeschätzte Haus Nr. 17½. des Hypothekenbuches, neue Nro. 41. auf der Schuhbrücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15. May und den 17. July, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 18. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

2219. Loslau den 11ten Juli 1829. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Oppeln subhastiren wir das den Johann Salamonschen Erben gehörige, in dem Dorfe Skrzischow Rybnicker Creises gelegene und gerichtlich auf 81 Rthl. abgeschätzte Freybauergut, und haben dazu einen peremtorischen Bietungstermin auf den 23sten September c. im Orte Loslau angesetzt, wozu wir Kaufustige mit

dem

dem Bemerken vorladen, daß der Meistbiethende den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Königl. Regierung zu gewärtigen haben wird.

Das Kammeral-Gerichtsamt. Heinrich.

1996. Striegau den 26sten Juny 1829. Auf den Antrag der Unverricht Häslichter Erben soll das dem Coffetier Jäckel hieselbst gehörige, sub No. 7. vor dem Jauer Thore belegene Coffeehaus nebst Obstgarten und sämmtlichen dazu gehörigen 4 Ackerstücken, gerichtlich auf 3229 Rthlr 5 sgr. 10 pf. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in denen hierzu anberaumten Terminen, den 4. September, 4. November a. c. und den 4. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr vornehmlich aber in dem letzten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserm Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten de Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

2155. Schmiedeberg den 8. July 1829. Die Carl Gottlieb Rasper'sche Großgärtnerstelle No 14. zu Hartau städtisch, ortsgerichtlich auf 544 Rth. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll wegen Insufficienz des Rasperschen Nachlasses in termino unico et peremtorio den

24. Septbr. a. c. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2216. Neustädtel den 18ten July 1829. Es soll das zu Neustädtel sub No. 52 auf der breiten Gasse gelegene und dem Buchbinder Quester gehörige brauberechtigte Wohnhaus, welches auf 333 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 30. Septbr. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen und ersucht werden, sich in dem gedachten Termine auf dem Rathhause zu Neustädtel einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Genehmigung des Realgläubigers den Zuschlag gegen bald baare Einzahlung der Kaufgelder zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1834. Oels den 28. May 1829. Das dem Schuhmacher Carl Aßmann zugehörige, auf der Breslauer Straße hierselbst Nro. 292. belegene, seinem materiellen Werthe nach auf 1198 Rthlr. 8 sgr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 1412 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzte Haus soll auf Antrag eines Gläubigers den 30. Septbr. auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

2114.

2114. Trachenberg den 14. July 1829. Auf den Antrag der Gläubiger und des Besitzers soll die zu Klein-Peterwitz Militsch-Trachenberger Kreises nahe bei Prausnitz sub No. 6. belegene David Steinbornsche Kretschamsbesitzung, welche nach der Abtrennung von circa 34½ Morgen Ackerland, noch auf 742 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 28. Septbr. 1829 früh 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten einzigen peremtorischen Licitationstermine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden die sämmtlichen unbekannten Gläubiger des Kretschmers David Steinborn wegen des eingeleiteten Schuldenverfahrens zu diesem Termine den 28. Septbr. 1829 früh 9 Behufs der Liquidation und Bescheinigung ihrer etwanigen Forderungen an den genannten Gemeinschuldner, so wie zur Erklärung über die Vertheilung der Masse 2c. unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Nichterscheinens aller ihrer Ansprüche an die David Steinbornsche Vermögensmasse verlustig gehen werden.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1609. Herrnstadt den 30sten May 1829. Das sub Nro. 5. zu Camin belegene, ortsgerichtlich auf 510 Rthl. gewürdigte Gottlob Serbersche Bauerguth soll in dem einzigen Bietungstermine, den 1. September c Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat.

Das Lieutenant v. Carlowitzer Gerichtsamt für Camin und Zweckfronze.

2173. Schömberg den 7. Juli 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht zu Schömberg wird das sub Nro. 130 hieselbst gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Bürger und Maurergesellen Anton Langer gehörige auf 100 Rthl. magistratualisch abgeschätzte Haus im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf

den 30sten Septbr. c. a.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Biethungstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 6. März 1829. Auf den Antrag des Majors v. Reiswitz zu Lublinitz und des Gutsbesitzer Benke auf Schmartsch ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburg-Pitschener Kreise gelegenen Gutes Schmardt III. Antheils, das Nicolaus v. Frankenbergsche Guth genannt, nebst Zubehör, welches im Jahr 1829 nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 10,133 Rthl. 14 sgr. 1 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 4. Juli, am 8 October d. J. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine, am 8. Januar k. J. vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissions-Rath Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2092. Schweidnitz den 6ten July 1829. Das zu dem Nachlaß des zu Fürstenau verstorb. Gerichtsscholzen Menzel gehörende, neu und massiv erbaute, und mit Flachwerk gedeckte Bauerguth Nro. 34. daselbst, welches nach der in der Gerichts-Kanzley hieselbst und in Fürstenau zu jeder Zeit einzusehenden Taxe im Jahre 1828 gerichtlich auf 3651 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. gewürdigt worden, soll Behufs der Auseinandersetzung der Erben, auf deren Antrag öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf den 16. Januar 1830 Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Fürstenau anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich an gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu verhoffen. Das Verzeichniß des bedeutenden Nachlasses und die Verkaufs-Bedingungen sind in hiesiger und der Fürstenauer Gerichtskanzley einzusehen.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt Fürstenau.

2113. Polkwitz den 3. Juli 1829. Die dem Müller George Friedrich Hoffmann zugehörige, sub Nro. 8. zu Klein-Krichen belegene, auf 159 Rthl. 13 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Wassermühle soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und ist ein peremtorischer Termin auf den 5. October d. J. Vor- und Nachmittags im herrschaftlichen Schlosse alldort dazu angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige sich einzufinden, und in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlaßen, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Patrimonial-Gerichtsamt von Klein-Krichen.

Beylage

Beylage
zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 18. August 1829.

Edictal-Citationen.

2493. Nimptsch den 23. July 1829. Nachdem über die Kaufgelder der Franz Rohrdrommelschen Mühle No. 15. zu Poseritz hiesigen Kreises per 1710 Rth. auf Verlangen des Königl. Pupillen-Collegiums zu Breslau heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche an das obige Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den

20. October c. früh 9 Uhr

vor dem Herrn Hülfsrichter Bönisch in unserem Gerichtshause anstehenden Liquidationstermine persönlich, oder durch zuläßige mit Information und Vollmacht gehörig versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Kanther vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. July 1829. In der Gegend des Vorwerks Bibiella Beuthener Kreises Hauptamts-Bezirks Berun-Zabrzeg sind am 25. Juny c. Nachmittags ein Faß eingeschwärzten Brandweins, 5½ Ctr. am Gewicht, nebst einem mit zwei Pferden bespannten Wagen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 7ten September dieses Jahres sich in dem Königlichen Haupt-Zoll-Amte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

1014. Wartenberg den 6. May 1829. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Ritterguthe Ober-Langendorf mehreren Activis und Mobi-

Mobiliare bestehenden Nachlaß des am 25. April 1827. verstorb. Ober-Amtmann Joseph Schmidt, auf Antrag seiner Beneficialerben heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den

31. August 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermine auf hiesiger Fürstl. Gerichtskanzley persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich hierselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

Todeserklärung.

2464. Schloß Ratibor den 29. July 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Anton Cyranka, Sohn des zu Bieskau Leobschützer Kreises verstorbenen Häuslers Andreas Cyranka, welcher bei Errichtung der Landwehr im Jahre 1813 zu derselben ausgehoben worden und dem 10ten schlesischen Landwehr-Regiment zugetheilt gewesen sein soll, seit dieser Zeit aber nicht das Geringste von sich hat hören lassen, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino praejudicicli den 22. May 1830 früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamtskanzley entweder persönlich, schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtgten unfehlbar melde, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein solle, daß auf seine Todeserklärung und was dem angehörig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden. Zugleich werden hiermit die nächsten Verwandten seiner Mutter, Judithe geb. Lukasch, deren Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ist, aufgefordert, ihre Gerechtsame bei der Sache wahrzunehmen und sich also bei Verlust derselben in dem gedachten Termine ebenfalls zu melden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

Gerichtliche Anzeigen

1908. Naumburg a. Q. am 16. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastiret die zu Vogelsdorf sub Nro. 60. belegene, auf 90 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des insolvent verstorb. Gottlob Gran, und ladet Kauflustige zu dem auf den 10. Septbr. c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger, sofern sonst

sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlob Gran zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vor, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Vogelsdorf.

2502. Neustadt den 26. Juli 1829. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die in unserm Deposito befindliche Kaufgeldermasse für das Thomas Fischer Kohlsdorff, früher Langersche Bauergut zu Ziselwitz im Betrage 166 Rthl. 8 sgr. 6 pf. in Termino den 16. September d. J. früh um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Lehmann, ausgeschüttet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

Anzeigen.

2522. Amt Klein-Obisch den 1. August 1829. Die Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen von Preussen rc. gehörigen Aemter Prillwitz, seither für Höchstdero Rechnung bewirthschaftet, und Klein Obisch, welches im künftigen Jahre pachtlos wird, sollen vom 1. Juni 1830. ab, verpachtet werden. Pachtlustige belieben sich zur Einsicht der Anschläge und Bedingungen und mit ihrer Erklärung an Seiner Königl. Hoheit unterzeichneten Commissarius zu wenden, welcher den 3ten, 4ten und 5ten Septbr. d. J. in Breslau im Gasthofe zu den 3 Bergen und am 17ten, 18ten und 19ten gedachten Monats in Groß-Glogau im Gasthofe zum deutschen Hause anwesend seyn wird. Außerdem können die Interessenten in Seiner Königl. Hoheit Domainen-Cammer-Registratur zu Berlin, Behrenstr. No. 8. die besagten Nachweisungen einsehen und Pachtgebote abgeben. 1) Das Amt Prillwitz im Pyritzischen Creise des Herzogthums Pommern, 2 Meilen von Pyritz, 3 von Stargard und Soldin, 5 von Landsberg a. d. W., 7 von Stettin und 19 von Berlin belegen, umfaßt in 4 Vorwerken überhaupt 6500 Morgen Acker-, Garten- und Wiesenland. Drey Vorwerke werden jedes in 10 Schlägen, das vierte in 7 Schlägen, und die dazu gelegten Rodeländereyen in 3 Felder bewirthschaftet. Die Separation und Dienstablösung ist vollständig bewirkt und sämmtliche Grundstücke liegen servitutfrey unzertrennt beysammen. Die baaren Gefälle, die Brauerey und Brandtweinbrennerey nebst dem Krugverlage in Prillwitz, die Mahl-, Oel- und Schneidemühlen daselbst, die Brandtweinbrennerey auf dem Vorwerk Lindenbusch und die Forstziegeley beym Vorwerk Augustthal werden dem Pächter mit überwiesen. Erforderlichen Falls geschieht die Verpachtung auf 20 Jahre. Die Lage und wirthschaftliche Einrichtung der Amtszubehörungen gestattet sowohl deren gemeinschaftliche Verpachtung als ihre Vereinzelung an zwey selbständige Pächter. Letzteres gilt auch

von

von 2) dem Amte Klein-Obisch, welches im Glogauschen Creise des Departements der Königl. Regierung zu Liegnitz, 1 Meile von der Creisstadt, zwischen Groß-Glogau und Polkwitz und mit zwey dazu gehörigen Gütern und der Brauerey an der Kunststraße von Berlin nach Breslau belegen, in 5 Gütern, 8 Vorwerke mit überhaupt 4400 Morgen Acker, 85 Morgen Garten- und 947 Morgen Wiesenland enthält, auf 4000 Morgen Amtsforst Abtriften darbietet und mit zulänglichen Dreschgärtner-Diensten ausgestattet ist. Die Ablösung der nur noch auf einem Gute bestehenden nicht bedeutenden bäuerlichen Spanndienste, wird jetzt bearbeitet. Die Vorwerksländereyen nebst den baaren und Natural-Gefällen, unter diesen 258 Scheffel Zinsgetreide, die Dienste, Teichfischerey, Rohrnutzung und der Brau-Urbar sind die Pachtgegenstände für die bevorstehende neue 6 bis 12jährige Pachtperiode. Hübner, Königl. Regierungsrath und Seiner Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Domainen-Cammerrath.

2567. Breslau. Auf dem großen Ringe No. 24. ist eine freundliche Wohnung im Hofe, bestehend aus 3 Stuben, ein Kabinett, eine Küche, ein Keller ist zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Die Handlungs-Gelegenheit auf der Junkerngasse No. 30. ist zu vermiethen und Ostern 1830. zu beziehen. Das Nähere beym Eigenthümer, Ring No. 24. drey Treppen hoch.

2567. Gnadenfeld den 12. August 1829. Nachdem ich meine Güter in Oberschlesien am 6ten d. M. an den kaiserl. Oestreichischen Cammerherrn, Grafen Heinrich von Larisch Mönnich verkauft habe, und mich in diesen Tagen auf unbestimmte Zeit auf Reisen begebe, unterlasse ich nicht bekannt zu machen, wie ich jedermann ersuche, der irgend eine Ansprache an mich zu haben vermeint, dieselbe zur sofortigen Realisirung, bey dem Landesältesten Hrn. Frühson auf Groß-Granden bey Gnadenfeld, begründet einzureichen. R. Promnitz.

2452. Breslau. Gestern Nachmittag sind vor dem Nicolai-Thor, Fischergasse No. 1. aus der Parterre-Wohnung, vermittelst einer Nachöffnung folgende Sachen entwendet worden: eine schwere feingoldne Erbsenkette, ein Paar große Diamant-Ohrringe, desgl. ein Paar kleinere mit einem Diamant, eine kleine goldne Uhrkapsel, worin zwey Locken befindlich gewesen, ein Halsband von Granaten, ein kleiner silberner Becher, eine silberne Lorgnette, nebst mehreren kleinen Prätiosen und feiner Wäsche. Da an der Wiedererlangung dieser Gegenstände und besonders an der Entdeckung des Diebes viel gelegen ist, so wird demjenigen, der selbe bewirkt, eine Belohnung von 10 Rthl. zugesichert.

2570. Breslau. Zu vermiethen und zu beziehen sind 2 Wohnungen, die eine von 2 Stuben, die andere von einer Stube einer Alkowe, nebst Zubehör im goldnen Baum am großen Ringe. Das Nähere sagt der Agent Pohl, Schweidnitzerstr. im weißen Hirsch.

Mittwoch den 19. August 1829.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIII.

Subhastations-Patente.

2557. Breslau den 27 July 1829. Auf den Antrag der Zeppmeiselschen Vormundschaft soll das dem Weber und Erbsaß Zimmer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 1199 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1522 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus nebst Acker No. 121. des Hypothekenbuches, neue Nro. 5. zu Klein-Kletschkau, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 30. September d. J., den 4. November d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

8. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem

Herrn Justizrathe Schwürz in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem nächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Vormundschaftsbehörde, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2559. Reichenbach den 15ten Juli 1829. Da in dem am 17ten April 1828. angestandenen peremtorischen Licitationstermine um die Johann Gottlieb Wagnersche Freystelle No. 8. zu Mellendorf, welche auf 384 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, und wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein Obst- und Grasegarten von ungefähr ½ Morgen Flächen Inhalt und circa 6 Morgen Acker im Felde gehören, kein annehmlicher Käufer erschienen, so haben wir auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation einen neuen peremtorischen Licitationstermin auf den 24. Septbr. c.

in der Amtskanzley zu Mellendorf anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dahrr hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden erfolge, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Das Reichsgräfl. v. Schöneich, Carolathsches Gerichtsamt der Mellendorfer Majoratsgüter.

2497. Trebnitz den 26. Juny 1829. Das dem Häusler Gottlieb Kirsch zu Deutsch-Hammer gehörigen, vom dasigen Vorwerk erkauften Grundstücke, bestehend aus 7½ Morg. Acker- und einem halben Morg. Wiesenland, welche gerichtlich auf 104 Rthl. abgeschätzt worden, sind im Wege der Execution von uns sub hasta gestellt, und der einzige peremtorische Biethungstermin auf

den 23. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2523 Reichenbach den 1. August 1829. Die zu Dittmannsdorf Crobnitzer Antheils unter No. 17. gelegenen, zur Gärtner Josephschen Concurmasse daselbst gehörige, mit Berücksichtigung der Abgaben auf 400 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Gartennahrung wird in termino peremtorio

den Sieben und Zwanzigsten October 1829

Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Crobnitz subhastirt, und solches besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht.

Das v. Oertzensche Gerichtsamt über Crobnitz.

Pfennigwerth.

2442. Löwenberg den 7ten August 2829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Gottlieb Weisbrodtschen Häuslerstelle Nro. 158. zu Giersdorf Löwenberger Kreises, welche auf 265 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, steht ein Termin auf den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe von Geboten mit dem Bemerken hierdurch aufgefordert, daß auf diese, wenn sie erst nach Publication des Adjudications-Bescheides gethan werden, keine Rücksicht genommen wird.

Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

2498. Trebnitz den 21. July 1829. Die sub No 21. des Hypothekenbuchs von Rux belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Demmich gehörige, auf 180 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle ist auf den Antrag der Demmichschen Erben von uns sub hasta gestellt, und der peremtorische Bietungstermin auf

den

den 23. October d. J.
in unserem Partheienzimmer angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

2094. Hohenfriedeberg den 16. July 1829. Das der verehel. Kutscher Strecker gehörige, auf der Jauerstraße Nro. 21. der Stadt Hohenfriedeberg belegene, von Grund aus 1828 neu massiv erbaute, durch den Magistrat unterm 24. März a. pr. auf 1412 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus, wozu ein Garten und 4 Schfl. alt Breslauer Maaß Ackerland gehört, soll im Weg der nothwendigen Subhastation in dem auf
den 31. October a. c.
in Hohenfriedeberg angesetzten einzigen Biethungstermin an den Meist= und Bestbiethenden gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Das Freiherrl. v. Seherr und Thoß'sche Gerichtsamt.

2093. Schweidnitz den 10. Juli 1829. Das zu Hohgiersdorf bei Schweidnitz sub No. 26. belegene Bauergut der Anna Rosina verehel. Seiler geb. Hähnel gehörig, welches ortsgerichtlich auf 541 Rthl. 23 sgr. 4 pf. taxirt worden ist, und dessen Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich feil gestellt werden. Es werden daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den hierzu anstehenden Terminen:
den 22. August,
den 23. September,
besonders aber in dem Schlußtermine,
den 28. October
auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, dem Herrn Assessor v. Dobschütz zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist= und Bestbietende hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu erwarten.
Königl. Land= und Stadtgericht.

2558. Reichenbach den 8. July 1829. Da in dem am 2 d. M. angestandenen peremtorischen Verkaufstermine des Maurer Wilhelm Ernstschen Auenhauses Nro. 16. zu Klinkenhaus, welches ortsgerichtlich auf 161 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, kein Käufer erschienen, so haben wir auf den Antrag der Verkaufs=Interessenten einen neuen peremtorischen Bietungstermin auf
den 22. September c.
auf dem Schlosse zu Klinkenhaus anberaumt. Alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meist= oder Bestgeboth erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.
Das Hauptmann v. König Klinkenhauser Gerichtsamt.

2581. Hirschberg den 7. August 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichte soll das sub No. 227. zu Grunau gelegene, auf 31 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Krebssche Haus in Termino

den

den 25. September d. J.
als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.
Königl Preuß Land- und Stadtgericht.
Thomas.

2552. Ohlau den 3. August 1829. Nachdem auf den Antrag des General-Depositorii im Wege der Execution die Subhastation der Freigärtnerstelle des Carl Schiller sub Nro. 17. zu Höckricht Ohlauer Kreises verfügt, und ortsgerichtlich auf 385 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzt worden ist, so haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 21. October d. J. angesetzt. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, am besagten Tage Vormittag um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Höckricht zu erscheinen, die nähern Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern kein statthafter Widerspruch gemacht wird. Die Taxe kann in der hiesigen Registratur und im Gerichtskretscham zu Höckricht eingesehen werden.
Das Major v. Reibnitz Höckrichter Gerichtsamt.

Wohlau den 20sten May 1829. Auf Antrag der Realgläubiger soll das zu Riemberg belegene, im Grund- und Hypothekenbuche Nro. 16. verzeichnete, dem Bauer Johann George Herrmann zugehörige, gerichtlich auf 625 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Bauerguth, in den auf 3. July, 3. August und 3. September c. 11 Uhr anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, meistbiethend verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihr Geboth abzugeben, auch auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht vor, daß der Meistbiethende nach dem Termine erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet werde. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zuläßig sind, in unserer Registratur täglich eingesehn werden. Zugleich werden die Andreas Grundmannschen Erben, ingleichen die Anna Rosina Voigtschen Erben, der frühere Inwohner Hübner zu Althoff, der Schiffer Karsunke zu Althoff, der frühere Inwohner Wendler zu Riemberg, der Schuhmacher Schön zu Thiergarten und die Anna Rosina Voigt zu Cranz, welche ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannt sind, und für welche zusammen annoch die Summe von 33 Rthlr. 23 sgr. im Grund- und Hypothekenbuche intabulirt steht, hiermit vorgeladen, um ihre Gerechtsame im Licitationstermine wahrzunehmen, da bei ihrem Ausbleiben dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der etwa leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Königl. Preuß. Landgericht.

2132. Goldberg den 30 Juny 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des hieselbst sub No. 29. gelegenen, auf 498 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 2. October c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard im hiesigen Land- und Stadtgerichtslocale anberaumt, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

1885. Warthau den 26. Juny 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt die im Niederdorfe sub No. 35. auf 337 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, desgl. das Dominial-Ackerstück sub Nro. 67. von 8 Morgen Q. Ruthen, auf 343 Rthlr. geschätzt, wie nicht minder den sogenannten Edischberg des insolvent gewordenen Gottlieb Geß und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino,

den 9. September Nachmittags um 3 Uhr
in hiesiger Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.
Streckenbach, Justit.

1883. Jauer den 18. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 220. hiesiger Vorstadt gelegenen, zum Nachlasse des Johann Gottlieb Blümel gehörigen, und dem Materialwerthe nach auf 691 Rthlr. 20 sgr. und dem Ertrage nach auf 714 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, ist ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 9. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

2126. Frankenstein den 3. July 1829 Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Gläubiger die nothwendige Subhastation des sub Nro. 360. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 818 Rthlr. 20 sgr. nach dem Materialienertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den

24. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr in unserm
Amts-Locale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Polenz anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1889. Goldberg den 22. Juny 1829. Das sub Nro. 42. zu Neukirch gelegene, ortsgerichtlich auf 250 Rthl gewürdigte Johann Gottlob Buchertsche Freihaus zu Neukirch Schönauer Kreises, soll in dem auf den 1. October d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Neukirch angesetzten einzigen peremtorischen Bie-

tungs-

tungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Neukirch.

Hoffmann, Justit.

1927. Pitschen den 2. Juli 1829. Die sub No. 9. des Hypothekenbuchs zu Wesendorf belegene, unter das Dominium Matzdorf Creutzburgschen Kreises gehörige Kolonieстelle der Amalie Klotz, soll Schuldenhalber in dem auf

den 10. September a. c.

früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Matzdorf angesetzten peremtorischen Bietungstermine ohne Einsaat und Erndte nothwendig subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden. Die auf 267 Rth. 20 sgr. ausgefallene Taxe ist in Wesendorf dem Aushange angehängt, und die Kaufsbedingungen werden in Termino Licitationis festgestellt werden.

Das Königsche Matzdorfer Gerichtsamt.

2169. Langenbielau den 4. Juli 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 4. in der Gemeinde neuen Antheils hieselbst belegene, dem Zimmermeister Melchior Gottlob Glatzer gehörige, nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 1536 Rthl. 5 sgr. gewürdigten Freystelle nebst 12 Scheffel Acker, Garten und Wiese im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu sind die Termine den 26. August, 25sten Septbr. und 24sten October d. J. Vormittags von 20 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr anberaumt, weshalb zahlungsfähige Kauflustige aufgefordnrt werden, in diesem Termine, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gräfl. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langebielauer Majoratsgüter. Heege.

2170. Wohlau den 22sten Juli 1829. Das in der Winziger Vorstadt sub Nro. 138b. hieselbst belegene Töpfer Laufferſche Haus, welches gerichtlich auf 336 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Licitationstermin auf den 30sten Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, und hat der Meistbiethende, wenn sonst keine rechtlichen Anstände obwalten, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Wagner.

1978. Reichenbach den 1. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Christian Gottlob Greulich gehörige, zu Ober-Peilau hiesigen Kreises belegene, und No. 70. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 363 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein peremtorischer Licitationstermin auf den

14.

14. September
auf dem Schloß zu Ober-Peilau anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Das Gerichtsamt Ober-Peilau.

Wichura.

1898. Breslau den 19. Juny 1829. Nachdem wegen Theilung des Johann Kittlausschen Nachlasses die Subhastation der sub No. 11. zu Klein-Bresa gelegenen Dreschgärtnerstelle verfügt werden, so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremtorischen Termin auf den 9. September Vormittags 11 Uhr in loco Klein-Bresa anberaumt, und laden hierdurch Besitz- und Zahlungsfähige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kretscham zu Klein-Bresa eingesehen werden.

Das Kaufmann Wolff Klein-Bresaer Gerichtsamt.

Jauer den 10. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf des zum Bresseschen Nachlasse gehörigen, sub Nro. 8. zu Seichau Jauerschen Kreises belegenen Grundstücks, ortsgerichtlich auf 303 Rthlr. taxirt, steht ein Biethungstermin auf den 9. Septbr. 1829 Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seichau an.

Das Gerichtsamt von Seichau.

Reymann.

1902. Reichenbach den 8. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Weber Carl Wilhelm Klingberg zu Friedrichsgrund bei Reichenbach gehörige, und Fol. I. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Coloniehaus, welches dorfgerichtlich auf 127 Rthl. 24 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, und wozu 1 Morgen Ackerland gehört, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein peremtorischer Licitationstermin auf den

17. September c.

in der Amtskanzley zu Stein-Seiffersdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolge, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt der Steinseiffersdorfer Güther.

Edictal-Citationen.

Breslau den 29. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Franz Thadäus Krause von Neu-Altmannsdorf bey Münsterberg, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1794. bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich

zu

zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15ten October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Bila im Partheyenzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termin nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögen erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Löwenberg den 7 Februar 1829. Der aus Wenigwaldiß Löwenberger Kreises gebürtige Benjamin Gottfried Heydrich, welcher sich im Jahr 1805 in der Gegend von Ujest in Oberschlesien als Oeconom aufgehalten haben und an eine gewisse Dr. Hennigsche Tochter aus der Woywodschaft Bodlack in Pohlen verheirathet gewesen sein soll, hat seit der angegebenen Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben. Es ergeht daher sowohl an den Benjamin Gottfried Heydrich als an dessen unbekannte Erben und Erbnehmer die Aufforderung, sich bei dem unterzeichneten Gericht und zwar spätestens in Termino

den 18ten November d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein zu melden, widrigenfalls nicht nur auf Todeserklärung erkannt, sondern auch denen sich legitimirenden Erben das in ohngefähr 48 Rthl. bestehende Vermögen zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

1940. Bunzlau den 16. Juny 1829. Indem wir hierdurch öffentlich bekannt machen, daß über das Vermögen der hiesigen Kaufmannswittwe Schindler geb. Riedel der Concursproceß eröffnet, und zur Connatation und Nachweisung aller unbekannten Anforderungen auf den 2. Saptember 1829. Vormittags coram Deputato Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Malchow Termin angesetzt worden, laden wir zugleich diejenigen, welche Ansprüche an die Concursmasse zu haben vermeinen, hierdurch vor, in gedachtem Termin persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir den Referendarius Herrn Malchow in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß der Ausbleibende mit seinem Anspruch an die Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. August 1829.

Subhastation.

2466. Birawa den 20sten Juli 1829. Behufs Erbtheilung wird die zu Quarkhammer belegene, den Joseph Pollickschen Erben zugehörige, auf 30 Rth. gewürdigte Freyhäuslerstelle in Termino

den 19ten Septbr. d. J.

in der Gerichts-Canzley zu Althammer bey Kieferstädtel meistbiethend verkauft werden, welches dem Publiko hiermit bekannt gemacht wird.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Althammer.

Edictal-Citationen.

2308. Breslau den 3. July 1829. Ueber den Nachlaß der am 17. März 1828 hierselbst verstorbenen Eleonore Friederike verw. Justiz-Bürgermeister Pfeiler geb. v. Prittwitz ist heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 14. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel I. im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2439. Reichenbach den 30. Juny 1829. Nachdem über das Vermögen des Gärtner Joseph zu Dittmannsdorf Crobnitzer Antheils durch unser Decret vom heutigen Tage wegen angezeigter notarischer Unzulänglichkeit seines Vermögens zur Befriedigung seiner Gläubiger und auf Antrag derselben der Concurs von uns eröffnet, auch heute der offene Arrest wirklich erlassen worden ist, machen wir solches den Josephschen Gläubigern hierdurch öffentlich bekannt, und haben einen Termin auf den Sieben und Zwanzigsten October d. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Crobnitz anberaumt, in welchem sämmtliche Josephschen Gläubiger ihre Ansprüche an die Concursmasse, welchen Ursprungs sie auch sein mögen, gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen, zur Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß diejenigen, welche nicht erscheinen und ihre Forderungen nicht liquidiren, mit allen ihren Ansprüchen an

die

die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Für unbekannte oder solche Gläubiger, welche zu erscheinen verhindert werden, bringen wir die Herren Justiz-Commissarien Höhner, Scholz und Dietrich zu Görlitz in Vorschlag, welche sie mit vorschriftmäßiger Vollmacht und ausreichender Information versehen müssen.

Das Rittmeister v. Oertzensche Gerichtsamt über Crobnitz.

Pfennigwerth.

Verlornes Hypotheken - Instrument.

2444. Neumarkt den 5. August 1829. Die Ausfertigung des Schuld- und Hypotheken-Instruments des Bauerguthsbesitzers Döring zu Schadewinkel vom 15. May 1812 über 400 Rthlr., welche auf seinem zu Schadewinkel sub Nro. 2. gelegenen Bauerguthe für den Vogt Sube haften, und welche, besage der darauf befindlichen Vorwerke vom 7. July 1820 und 20. Januar 1826 bis auf 30 Rthlr. bezahlt worden sind, welche letztere die Wittwe Sube vererbt hat, ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit vorgeladen, sich zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche

den 19 December d. J.

hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und das bezeichnete Schuld-Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

Moll.

Offene Arreste.

2554. Reichenbach den 5. August 1829. Nachdem wir über den Nachlaß des am 4ten August 1828. ohne Testament verstorbenen Hausbesitzer, Fleischhauermeister und Rathmann Carl Gottlied Naucke allhier, mittelst Dekrets vom heutigen Tage den Concurs von Amtswegen eröffnet, und die Erlassung des offenen Arrests verfügt haben, so wird allen denen, welche dem verstorbenen Naucke, jetzt dessen Nachlaßmasse zugehörende Gelder, Sachen und Dokumente besitzen, hiermit angedeutet, an Niemanden dieselben verabfolgen zu lassen, vielmehr solches uns anzuzeigen, und die Gelder, Sachen und Documente, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte daran, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Wer dieser Anweisung zuwider handelt, ist der Concursmasse nach Höhe der zurück behaltenen oder verschwiegenen Gegenstände verantwortlich, und gebt außerdem seiner Pfand- oder andern Rechte verlustig. Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Das v. Kiesewettersche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

2551. Glogau den 31sten Juli 1829. Nachdem über den Nachlaß des den 19ten October a. pr. allhier verstorbenen Sattlermeisters Wilhelm Hammel am

3ten

zten d. M. Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die an sich habenden Gelder, Sachen ꝛc. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Diejenigen von ihnen, welche dawider handeln, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen an Andere Gezahlte oder Gegebne für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschweigen und zurückhalten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden sollen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerichtliche Anzeigen.

2079. Breslau den 29. Juny 1829. Das Königl. Stadt-Waisenamt zu Breslau macht hierdurch bekannt, daß die Vormundschaft über den am 18. Juny 1804 gebornen Friedrich Wilhelm Obst, Sohn des verstorb. Hausknechts Johann Christian Obst, wegen seiner Gemüthsschwäche vorläufig fortgesetzt wird.
Königl. Stadt-Waisenamt. Gelpke.

2218. Gleiwitz den 18. July 1829. Den etwanigen Erbschaftsgläubigern des am 20. Juny 1827 verstorbenen Kaufmanns Mathias Chyträus und seiner am 18. July 1828 mit Tode abgegangenen Ehegattin der Marianna geb. Hudzik, wird mit Bezug auf den §. 137. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts eröffnet, daß die Theilung des Nachlasses unter ihre Kinder nächstens erfolgen wird.
Das Königl. Stadtgericht.

Anzeigen.

2695. Breslau. Heute den 19. August Nachmittags 4 Uhr kommen in der Auction beym Musikdirector Birey, Hinterdom, Graupengasse No. 8. zwey gute Wiener Flügel, ein Schreibtisch von Mahagoniholz und der große Spiegel vor. Pfeiffer.

2548. Breslau. Eine Familie erbietet sich in feinen weiblichen Arbeiten, als: in allerhand Nähtereien, hauptsächlich im Weißnähen, Sticken, Filetarbeiten ꝛc. Unterricht zu ertheilen und die billigsten Bedingungen dabey einzugehen. Auch werden auf die in dieses Fach einschlagenden Sachen Bestellungen angenommen, so wie Putz nach dem neusten Geschmack angefertiget und gebrauchter umgeändert. Hierauf Reflectirende werden höflichst ersucht, sich wegen der näheren Bedingungen hierüber Schmiedebrücke No. 49. eine Treppe hoch, oder in das Anfrage- und Adreß-Büreau zu bemühen.

2585. Breslau. Bis zum 19ten oder 20sten gehen 4 Pferde über Dresden nach Töplitz. Wer seinen eigenen Wagen hat und Gebrauch davon machen will, beliebe sich auf der Schuhbrücke Nro. 8. in der goldnen Waage zwey Stiegen hoch zu melden.

und

2586. Breslau. Pariser Cognille d'Couleur, transparente Oblaten, und Oblaten mit antiquen Köpfen, Patenbriefe von Pergament mit Golddruck im neuesten Geschmack, so wie Visiten-Karten in der elegantesten Façon empfiehlt

G. F. Paul, Schmiedebrücke No. 59.

2587. Breslau. Am Karlsplatz Nro. 1. sind Wohnungen im 2ten und 3ten Stock, so wie an der 7 Radebrücke 2 Gewölbe zu vermiethen.

2589. Breslau. Zwey Trimeaux-Spiegel, mit und ohne Schränkchen, stehen billig zum Verkauf, Reuschestraße im blauen Rode Nro. 18. im 2ten Stock.

2588. Breslau. Eine Auswahl von verschiedenen franz. Tapeten hat zum sehr billigen Verkauf in Commission das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

2590. Breslau. Eine Handlungs-Gelegenheit nebst dazu gehörigen Keller und Gewölbe ist Karlsstraße No. 38. zu Michaeli c. und auch gleich zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

2591. Breslau. Reisegelegenheit nach Warmbrunn, welche Mittwoch den 19ten d M. abgeht, beym Lohnkutscher Walter, Langeholzgasse.

2592. Breslau. Schnelle und billige Gelegenheit nach Berlin geht den 20. oder 21. von hier ab. Meinicke, Ohlauerstr. No. 2.

2593 Breslau. Eine Stube, Alkowe und Küche, durch eine Thüre im Ganzen verschlossen, ist zu vermiethen, Ketzerberg No 10. eine Treppe hoch, und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch bey der verwit. Frau Schubert zu erfahren.

2597. Breslau. Donnerstag als den 20sten d. M. früh um 9 Uhr werde ich auf der Albrechtsstr. No. 8 gutes Meublement, gute Federbetten, Matratzen, einiges Porzelan und Gläser, so wie auch ein Flügel und Kronleuchter an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigen.

Piere, conces. Auct Commiss.

2595. Breslau. In den ersten Tagen des Septbr. treffen unsere direct aus Harlem bestellten Blumenzwiebeln ein, wir machen darauf unsere geehrten Kunden und Blumenfreunde aufmerksam, und bitten um geneigte Abnahme. Cataloge ertheilen gratis Gebr. Scholtz, Büttnerstr. No. 6.

2596. Breslau. Gutes Eben- und Buxholz, schöne russische Lichte, weiße russische und inländische Seife, grüne Seife in Fässeln, und Eau de Cologne ist zu den billigsten Preißen zu bekommen bey

Friedrich Schuster, Elisabethstr. No. 2. im goldnen Apfel.

2597. Breslau. Archangelscher Stauden-Roggen, der sich vorzüglich zu Saamen eignet, weiset zum Verkauf das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

Donnerstag den 20. August 1829

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXIII.

Subhastations - Patente.

2475. Breslau den 27sten Juli 1829. Auf den Antrag der Schneidermeister Winklerschen Erben zu Breslau soll die zu Cammelwitz Breslauer Creises sub Nro. 14. gelegene, dem Gerichtsscholzen Herrmann gehörige und wie die an den Gerichtsstellen zu Cammelwitz und Rothsürben aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. auf 939 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freygärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, indem hierzu angesetzten peremtorischen Biethungstermine auf

den 6. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Canzley zu Cammelwitz zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Justizamt für Cammelwitz.

2555. Hirschberg den 8ten August 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Berthelsdorf sub Nro. 2. gelegenen, auf 39 Rthlr. abgeschätzten Gottfried Siebenhaarschen Freyhäuslerstelle ist ein nochmaliger peremtorischer Termin auf

den 23. September c. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichts-Canzley zu Berthelsdorf angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beyfügen hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen solle, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Patrimonial-Justizamt der von Rothkirchschen Herrschaft Berthelsdorf.

2465. Schloß Ratibor den 29. July 1829. Behufs der Erbtheilung subhastiren wir die Johann Ruskeschen Nachlaß-Realitäten, bestehend in der Häuslerstelle sub No 91. zu Zauchwitz, der 2ten Hälfte des 20sten Bertes Lindenbuschacker daselbst von 6 Mtz. und dem 24sten Zustück Lindenbuschacker von 4 Mtz. groß Maaß Aussaat, deren Werth zusammen auf 164 Rthlr. gerichtlich festgesetzt worden, und haben einen einzigen Licitationstermin auf

den

den 27. October c.
in loco Zauchwitz im dasigen Kretscham früh um 10 Uhr anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

2468. Groß-Streblitz den 16 Juli 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft sollen die in die Verlassenschaft des Jacob Lengo gehörigen zu Leschnitz belegenen Grundstücke, und zwar: 1) ein der Verlassenschaft belegenes baufälliges Haus, taxirt mit 68 Rthlr.; 2) eine Scheuer, taxirt auf 40 Rth.; 3) ein Ackerstück von $2\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat, taxirt 37 Rth., in dem zur Abgebung der Gebote auf den 19. September a. c.
in loco Leschnitz anberaumten Termine im Wege einer freywilligen Subhastation verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gegewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung des Ober-vormundschaftlichen Gerichts erfolgen soll.

Das Königl. Preuß Stadtgericht.

2582. Reinerz den 11. August 1829. Auf den Antrag der Besitzer soll das den Hoffmannschen Erben gehörige, zu Passendorf Glätzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche mit No. 14. verzeichnete Bauergut, welches auf 342 Rth. 18 sgr. 4 pf. taxirt ist, im Wege der Subhastation veräußert werden. Zu diesem Zweck ist ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf
den 29. October d. J. Vormittags 11 Uhr
in der Kanzley zu Ober-Rathen bei Wünschelburg anberaumt, in welchem zu erscheinen wir Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, sofern keine gesetzliche Umstände eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll. Auf dem Bauergut haftet ein Ausgedinge.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Ober-Rathen und Passendorf.

Dittrich.

2491. Schloß Neurode den 27. July 1829. Die dem George Scholz gehörige Häuslerstelle in Wiesau sub No. 57. Vol. I. des Hypothekenbuches eingetragen, ortsgerichtlich auf 328 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, soll im Wege der Execution in termino den 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr öffentlich verkauft werden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Justizamts-Kanzley eingeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

2580. Militsch den 22. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir die Subhastation der dem Schneider Gorsolke zugehörigen, in hiesiger pohlnischen Vorstadt sub Nro. 11. des Hypothekenbuchs belegenen Besitzung nebst Garten verfügt, und hierzu einen Termin auf
den 27. October Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-locale anberaumt. Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen mit der Bekanntmachung, daß nach abgehaltenem Termine, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe des sub hasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2488. Camenz den 22. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem bürgerlichen Fleischermstr. Johann Kuschel zu Wartha gehörige, sub No. 20. daselbst gelegene, und durch die gerichtliche Taxe vom 6. July d. J. auf 1298 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus, in terminis den 10. Septbr., den 12. October und den 18. November d. J. Vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden im Wege der Execution verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

2441. Goldberg den 22. July 1829. Auf den Antrag des Bürgermeister Hiersemenzel zu Schönau wird die hier unter Nro. 10. belegene, dem Bürger und Fleischhauermstr. Carl Friedrich Ulbrich gehörige Fleischbank, welche nach der am 22. Juny c. aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 462 Rthlr. 29 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckart auf

den 21. October c. Nachmittags 3 Uhr

angesetzten einzigen Biethungstermine im hiesigen Land- und Stadtgerichts-locale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2370. Lähn den 2. July 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Matzdorf sub Nro. 10. belegene, auf 600 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Viertelbauerguth des Schneidermeister Johann Benjamin Carl Berndt, ad instantiam eines Gläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in termino peremtorio den

10. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Matzdorf ihre Gebothe abzu-

abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Schönaich-Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.
Puckau.

2582. **Schweidnitz** den 13. July 1829. Die zu Pfaffendorf Reichenbacher Kreises belegene Windmühle nebst Wohnhaus und 5 Morgen Aeckern, gerichtlich auf resp. 370 Rthlr. Materialwerth und 620 Rthlr. Ertragswerth abgeschätzt, soll Schuldenhalber in termino unico et peremtorio

den 26. October um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Das Adlich v. Dresky Patrimonial-Gerichtsamt Pfaffendorf.

2524. **Steinau** den 28. July 1829. Die sub No. 46. zu Geißendorf gelegenen, dem Ackerbürger Rothkirch gehörigen Ackerstücke, taxirt auf 274 Rthlr., soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wir haben den peremtorischen Licitationstermin auf

den 2. November c. Vormittags 10 Uhr

und **Nachmittags 4 Uhr** anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, alsbald erfolgen wird, und die Taxe bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann. Wir fügen hinzu, daß die Ackerstücke einzeln und auch zusammen verkauft werden sollen, je nachdem sich grade das Liciter bester gestaltet, so wie, daß die Dominialabgaben auf das Ackerstück und die Lehmgruben abgelöst werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2090. **Landeshut** den 13. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Caspar Unger bisher gehörige, sub No. 50. zu Neu-Reichenau belegene, und auf 116 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Haus und Gärtchen, in dem auf den 2. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Schrötter in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen. Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die den 8. Januar 1796 intabulirten 22 Thlr. schles. Gottlieb Schmidtsche Mündelgelder einen Anspruch haben, aufgefordert, solchen unter Beibringung des Hypotheken-Instruments in dem anberaumten Termine anzuzeigen, im Falle ihres Nichterscheinens aber die Präclusion zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1859. **Schweidnitz** den 24. Juny 1829. Die zu Kauder Bolkenhaynschen Kreises belegene Freihäuslerstelle Nro. 72., welche ortsgerichtlich nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kretscham zu Kauder einzusehenden Taxe auf 113 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Heinzel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 8. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley im Schlosse zu Kauder anberaumt ist. Besitz- und zahlungs-

lungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebothe in diesem Termine einzufinden, und hat der Meist= und Bestbietende bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidel=Commis=Herrschaft Kauder.

1895. Trebnitz den 16 Juny 1829. Die sub No. 26. des Hypothekenbuchs zu Würzen belegenen, gerichtlich auf 535 Rthl abgeschätzten Hirschel Steinerschen Ackergrundstücke von 62½ Morgen Aussaat, wozu eine massive Scheuer gehört, sind im Wege der Execution von uns subhasta gestellt, und die Biethungstermine auf den 1. August, 1. September und 2. October c. Vormittags 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Müller anberaumt worden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden zu denselben, besonders aber zu dem letzten peremtorischen eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Auhnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

2077. Goldberg den 1. July 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No 398 hieselbst gelegenen Hauses, welches dem Tuchmacher Schmidt gehört, und nach dem Bauanschlage auf 125 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 235 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den

1. October c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendarius Eckard anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in diesem Termine in unserem Land= und Stadtgerichts=Locale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1891. Guhrau den 25. May 1829 Das Maurer Johann David Tieslersche Haus Nro. 205. der Vorstadt, taxirt 286 Rthl. wird Schuldenhalber in Termino, den 11. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichte subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trachenberg den 20. Mai 1829. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation der zu Klein=Peterwitz bei Prausnitz sub No. 18. belegenen, auf 113 Rth. 25 sgr. detaxirten Johann Gottlieb Schrettkeschen Freigärtnerstelle, ist ein Termin auf den 10. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, so wie, daß die Taxe in der hiesigen Registratur stets nachgesehen werden kann.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

1593. Hermsdorf unterm Kynast den 21sten Mai 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem George Ernst Bachstein zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 192. alldort belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 20. Mai 1829 auf 3171 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigten Wassermehlmühle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 28. August und 23 October a. c. zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 16 December 1829

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Canzley allhier in Hermsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protckolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Mehlmühle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

2089. Guhrau den 30. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das den Töpfer Joh. Gottfried Scholzschen Erben zugehörige Haus der Vorstadt No. 6.B., taxirt auf 300 Rthlr., im Wege der Execution subhasta gestellt, und Terminus Licitationis auf

den 1. October c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumt worden. Es werden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

1616. Leobschütz am 23. Mai 1829. Das zu Klein-Hoschütz Ratiborer Kreises sub No. 13. belegene nicht ganz robothfreie, auf 5887 Rthl. 8 sgr. 3 pf. gerichtlich geschätzte Bauergut, wozu 78 Schfl. altes großes Maaß Aussaat gehören, wird necessarie subhastirt, und stehen die Bietungstermine auf,

den 21sten August a. c.,
den 21sten October a. c.

hier, und der letzte peremtorische Licitations-Termin

den 21sten December a. c.

in Klein-Hoschütz jedesmal Vormittags 10 Uhr an.

Gerichtsamt für Klein-Hoschütz und Weissack Commende Antheils.

Schulz, Justit.

Gör-

Görlitz den 10. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Müllermeister Friedr. Wilhelm Arndt zu Hennersdorf gehörigen, unter No. 85 gelegenen, und auf 3065 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzte Mühlen-Grundstück, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine, auf

den 14. Mai 1829.,
den 15. Juli - 1829., und
den 21. October 1829.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1808. Hirschberg den 19. Juni 1829. Das sub Nro. 5. zu Neu-Kunzendorf belegene, ortsgerichtlich am 5. Juni d. M. auf 115 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Freistelle, wird Schuldentilgungs wegen in Termino den 18. September d. J. Nachmittags 4 Uhr in der Gerichts Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, ihre Gebothe an diesem Tage abzuwarten und den Zuschlag, wofern kein Hinderniß eintritt, sofort zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

2000. Oels den 1sten July 1829. Die zu Zantkau Trebnitzer Kreises sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs gelegene, den Beneficialerben des Michael Tschirpke gehörige, dorfgerichtlich auf 100 Rthlr. geschätzte Dreschgärtnerstelle soll in dem einzigen Bietungstermine auf den

7. September Vormittags 10 Uhr

in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau Theilungshalber öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt für Zantkau.

2006 Breslau den 26. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bäckermeister Johann Christoph Juncker gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 3311 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4889 Rthlr. 15 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1902. des Hypothekenbuches, neue Nro. 47. auf der Schmiedebrücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 18. September 1829. und den 20. November 1829, besonders

ders aber in dem letzten und peremtorischen Termine: den 22sten Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1473. Löwen den 18. May 1829. Das zu Norock Falkenberger Kreises sub Nro. 64. Lit. A. gelegene Freigut (Konti genannt) mit den dazu gehörigen Grundstücken, welches deductis deducendis auf 2804 Rthlr. 13 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll Schuldenhalber subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf den 6. August, den 5. October, und der peremtorische auf den 7. December 1829 Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Norock anberaumt worden. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unsrer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das General-Major v. Schmiedeberg Norocker Gerichtsamt.

Friehmelt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 19. August 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	$13\frac{1}{6}$	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburger Banco a Vista	—	151	Banco Obligation - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	150	Staats Schuld-Scheine -	$97\frac{1}{4}$	—
London - - - 3 M.	—	6 $24\frac{2}{3}$	Bresl. Stadt-Obligations	—	$105\frac{3}{4}$
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	$101\frac{2}{3}$
Leipzig in W. Z a Vista	$103\frac{1}{6}$	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	$102\frac{3}{4}$	—
dito - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{7}{8}$	—
Augsburg - - 2 M.	—	$102\frac{1}{6}$	Pfandbriefe von 1000 Rth.	$7\frac{5}{12}$	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	$102\frac{1}{4}$	— — 500 —	$7\frac{3}{4}$	—
Berlin - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$101\frac{3}{4}$	—
dito - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Neue Warsch. Pfd. -	93	$93\frac{2}{3}$
Holländ. Rand-Ducaten	—	$97\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	4
Kaiserl. dito - - -	—	$96\frac{1}{2}$	Partial-Obligation. -	$50\frac{7}{8}$	—

Beylage

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. August 1829.

Subhastations-Patente.

114. Breslau den 1. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Johann Carl Mittmann gehörigen, zu Kentschkau sub Nro. 2. gelegenen, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von einem Morgen, 172 Morgen 125 □R. Ackerland, und 8 Morgen Wiese bestehenden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 4586 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17. Juny, am 19 August, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 21. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hern Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Goldberg den 27. Mai 1829. Es wird das zu Goldberg No. 361. belegene Tuchscheer Klosesche Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2600 Rthlr. gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden fähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard angesetzten drei Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 18. August,
den 20. October und
den 18. December c.

Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Local einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens jederzeit während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2285. Jauer den 22. Juli 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 29 zu Mittel-Leipe Jauerschen Kreises gelegenen, dem Johann Friedrich Jung gehörigen und auf 85 Rthl. 15 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzten Hofehäuslerstelle mit 2 Schfl. Acker und Garten, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf den

28. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober-Mittel-Leipe.

2241. Wartenberg den 25. July 1829. Da auf Antrag der Gottlieb Davidschen Vormundschaft die zu Kraschnerhietken bei Medzibor sub Nro. 20. belegene, zur Helene Davidschen Verlassenschaft gehörige, auf 72 Rthlr. 24 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle subhastirt werden soll, so ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 1sten October d. J. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kraschen anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen. Merks.

1933. Glatz den 17ten July 1829. Auf den Antrag der Kreisscholz Hanischschen Erben zu Wallisfurth soll die dem Feldgärtner Anton Scholz gehörige, und zu Neuheide sub Nro. 6. belegene Freistelle, welche nach dem Materialwerth und Nutzungsertrage zusammen auf 456 Rthlr. 27 sgr. 8 pf. im Jahre 1829. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine, den 12. September Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Delius an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Friedrich. Delius.

Subhastation und Edictal-Citation.

2528. Glogau den 5. August 1829. Nachdem Schuldenhalber die Kutschner- und zugleich Schmiedenahrung des Johann Joseph Leuschner zu Kosiadel, eine Meile von Glogau, so zusammen mit dem Handwerkszeuge auf 366 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt, öffentlich und meistbietend im einzigen Termine

den 30. October a. c.

verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung der Realcreditoren an den Bestbietenden erfolgen. Die Taxe ist jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Da zugleich über die Kaufgelder wegen deren Unzulänglichkeit zur Befriedigung aller Creditoren der Liquidationsprozeß mit der gesetzlichen Wirkung von heute ab, eröffnet worden, so werden unter einem auch alle etwanigen unbekannten Real-Creditoren und die diesen gleiche Rechte habenden Gläubiger, namentlich: Anton, Anna, Barbara und Anna Maria, Geschwister Niecke und deren Erben, so wie die George Friedrich Pohlschen Erben aut Creditores auf Nieder-Kupferhammer citirt,

citirt, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke und deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche sich zu eben diesem Termine hieher zu gestellen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung deren Richtigkeit die Instrumente oder sonstige Beweismittel mitzubringen und Erkenntniß, diejenigen Creditoren aber, die sich bis dahin nicht melden, zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Grundstücke zu präcludiren und ihnen ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer der Realitäten, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen, aufzuerlegen.

Königl. Justikamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Edictal-Citationen.

2553. Schmiedeberg den 5. August 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 6. Decbr. 1827 hieselbst verstorbenen Gastwirth Albrecht Süssenbach der erbschaftliche Liquidationsprozeß mit dem heutigen Dato eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger dieses Nachlasses hierdurch zum

14. November a. c. Vormittags 11 Uhr

an die hiesige Gerichtsstelle zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende nicht nur seines etwanigen Vorzugrechts verlustig gehen, sondern auch mit seiner Befriedigung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der übrigen Gläubiger verbleiben möchte, verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 22. May 1829. Auf den Antrag der Friedericke Leopoldine verwit. v. Taubadel geb. v. Frankenberg modo deren Erben, werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene, von dem ehemal. Besitzer des Guthes Alt-Rosenberg, Friedrich Leopold v. Koschützky für seine Ehegattin Sylvie Louise Ulricke geb. Näfe, zuerst verehel. gewes. v. Frankenberg über ihr zugebrachtes Vermögen nach Höhe von 4000 Rthl. sub dato Dambrau den 31. Januar 1777. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, welches unterm 10. Februar e. j. auf Alt-Rosenberg Rosenberger Kreises sub Rubr. III. Nro. 1. eingetragen worden, und welches nach dem am 15. Februar 1815. publicirten Testamente der gedachten Gläubigerin deren Tochter erster Ehe, der Frau Friedericke Leopoldine v. Taubadel geb. v. Frankenberg durch Erbrecht zugefallen, fortwährend aber in den Händen des Schuldners v. Koschützky geblieben sein soll, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich öffentlich vorgeladen, in dem auf den 20. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Mützschefahl anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die weitere rechtliche Einleitung der Sache, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie bei unterlassener Anmeldung mit allen ihren Ansprüchen an das verlohren gegangene Instrument präcludirt, ihnen

wes-

deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Amortisation des gedachten Instruments verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2081. Lauban den 13. July 1829. Es werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf der sub No. 287. b., jetzt No. 59. in der Schloßgemeinde zu Langenöls gelegenen, dem Johann Traugott Neumann zugehörigen Häuslerstelle eingetragene Post von 89 Rthlr. 25 sgr., und das darüber gefertigte angeblich verloren gegangene Instrument vom 28. März 1816 einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diesen spätestens in Termino

den 24. October Vormittags um 10 Uhr

in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban anzumelden, widrigenfalls der Ausbleibende mit seinen etwanigen Realansprüchen an das genannte Grundstück präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Königk, Justit.

Brieg den 19. März 1829. Der Schlosserlehrling Johann Carl Gottfried Jenner, welcher ohngefähr im Jahre 1808. sich von hier entfernt, ohne von seinem Aufenthalte ferner Nachricht zu geben, wird hiermit so wie seine etwanigen Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht vor oder spätestens bis zu dem vor dem Herrn Justizrath Fritsch anstehenden Termine den 4. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr zu melden und fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls bei seinem Nichterscheinen er für todt erklärt, und sein im Depositorio vorhandenes Vermögen den legitimirten Erben ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 30. April 1829. Da des Königs Majestät die Befriedigung der bei Beraubung des Depositorii des vormaligen Gerichtsamts Grüssau betheiligten Interessenten bis auf die Zinsen aus einem öffentlichen Fond genehmigt haben, so werden hiermit auch unsere sämmtlichen Gerichts-Einsassen, insbesondere die Einwohner von Raaben aufgefordert, sich, so weit sie bei der dieser Angelegenheit ein Interesse haben, mit ihren Ansprüchen unter Beibringung der Beweismittel ungesäumt, spätistens aber in dem auf den

21. September d. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termin vor dem ernannten Commissario, Herrn Gerichts-Assessor v. Debschütz zu melden und ihre Forderungen zu Protocoll zu geben, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2111. Ohlau den 2. Juny 1829. Nachdem zur Anmeldung der Forderungen an den Nachlaß des zu Peisterwitz verstorb. Müller Daniel Sublige, insbesondere an dessen erbschaftliche Liquidationsmasse ein anderweiter Termin

auf den 31. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Pedell angesetzt worden ist, so machen wir solches mit der Aufforderung bekannt, daß alle und jede, welche an diesen Nachlaß gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, an dem festgesetzten Tage und Stunde in unserm Partheienzimmer sich zu melden haben, und ihre etwanigen Gerechtsame in demselben wahrzunehmen. Die ausbleibenden Kreditoren aber werden ihrer etwanigen Rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2247. Frankenstein den 20 July 1829. Zu dem Nachlasse des auf einer Reise bei Meesendorf Neumarktschen Kreises am 25. August 1827 plötzlich verstorbenen Malers Ernst Ephraim Böhm aus Gnadenfrey, haben sich bis jetzt Verwandte des 4ten Grades als Erben gemeldet, da sich aber deren Legitimation als alleinige Erben nicht feststellen läßt, werden hiemit alle diejenigen, welche ein gleich nahes oder näheres Erbrecht an den Nachlaß des Erblassers zu haben vermeinen, öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 19. Septbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr an der Gerichtsstelle zu Gnadenfrey angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, unter der Warnung, daß, falls sich Niemand meldet, die sich bis jetzt gemeldeten Erben für die rechtmäßigen angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zu freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein dürfte, zu begnügen verbunden sei soll.

Das Majorin v. Polenz Ober-Peilau und Gnadenfreyer Gerichtsamt.

Servitut-Ablösung

2345. Görlitz den 4. August 1829. Im Auftrage der Königl. General-Commission zu Soldin wird von dem Unterzeichneten die Ablösung der Weide-Servitut auf den hiesigen Cämmereygrundstücken, die Viehweide genannt, bearbeitet. Es werden dahero mit Bezug auf die Vorschriften der §. 11. seq. der Verordnung vom 7ten Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen alle diejenigen, welche bey diesem Geschäfte noch nicht zugezogen sind, und dabey ein Interesse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche auf Zuziehung sofort anzumelden, spätestens aber in dem auf den

12. November d. J. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Commissionsstelle, Ober-Langengasse Nro 17. anstehenden Termine zu erscheinen, wobey dieselben verwarnt werden, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und selbst im Falle einer Verletzung mit keinen nachträglichen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Kreis Oeconomie-Commissarius

A. Zimmermann.

Ge-

Gerichtliche Anzeigen.

2575. Leobschütz den 8. August 1829. Bey dem Abhauen des Getreides auf Groß Graudner Guts-Territorio Coseler Creises sind unterm 4ten d. M. ein völlig nakter Menschenschädel, mehrere umhergelegene, verwеßte Menschenknochen, zu Lumpen verfaulte Kleidungsstücke, bestehend in einer grüntuchenen mit grüner Leinwand gefütterten Jacke, einer grünlich tuchnen Weste, und einer schwarzen Filzkoppe, so wie nebey liegend ein Spaten, sonst aber keine Ueberreste eines Leichnams aufgefunden worden. Dieses wird, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und werden diejenigen Personen, welche über die Person des Verstorbenen irgend eine Nachricht mitzutheilen vermöchten, hierdurch aufgefordert, hiervon dem unterzeichneten Gerichtsamte ungesäumt Anzeige zu machen. Gerichtsamt Groß-Grauden Coseler Creises.

Schulz, Justit.

2123. Reichthal den 8. Mai 1829. Von der zu dem im Creutzburgschen Kreise gelegenen Dorfe Schönfeld gehörigen Kolonien Heinrichslust und der neuen Kolonie am Constädter Wege, so wie von einigen im Dorfe Schönfeld selbst gelegenen Stellen, soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern theils schon eingezogenen, theils noch einzuziehenden Nachrichten, das Hypotekenbuch regulirt werden, weshalb denn ein Jeder, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Jugrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen 3 Monaten, von Dato an, bei uns zu melden, die über das anzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen und resp. anzuzeigen, wornächst denn dergleichen angemeldete und gehörig justificirten Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch werden eingetragen werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen die im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen jedenfalls nachstehen müssen, doch denjenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften des §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des allgem. Landrechts, so wie des §. 58. des Anhanges desselben vorbehalten, auch steht denselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Schönfeld. Trespke.

2103. Jauer den 24. Juny 1829. Nachdem nunmehr über das Vermögen des gewesenen Erbscholtiseibesitzer Gottlieb Rippich in Buchwald der Concurs eröffnet, und dessen Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Liquidation der Forderungen aller unbekannten Gläubiger des Rippich einen Termin auf den 16. November Vormittags um 9 Uhr hier in Jauer in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii anberaumt, und laden demnach zu demselben sämmtliche unbekannte Gläubiger des rc. Rippich hierdurch vor,

vor, um ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich wird allen denen, die von dem Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, nicht das Mindeste davon an den rc. Rippich oder irgend Jemanden zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichtsamte davon getreue Anzeige zu machen, und die Sachen oder Gelder, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtsamtliche Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß, im Fall sie dieser Auflage zuwider handeln sollten, angenommen werden wird, als sei die von ihnen geleistete Zahlung oder Aushändigung gar nicht geschehen, sie aber auch außerdem ihres an diesen Sachen ihnen zustehenden Unterpfandes- oder andern sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt der Freiseite Buchwald.

Stuppe.

A n z e i g e n.

2600. Breslau. Den am 15ten d. M. Nachmittag um 3 Uhr nach langen Leiden an der Brustwassersucht erfolgten Tod unsers innig geliebten Gatten und Vaters, des Kaufmann Andreas Gottlieb Feist, zeigen mit gebeugten Herzen allen auswärtigen Freunden und Verwandten, mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an.

Die Wittwe, Kinder, Schwieger- und Enkelkinder des Verstorbenen.

2601. Breslau. Das halbe Loos Nro. 10043 lit. a. zur ersten Klasse 60ster Lotterie ist abhanden gekommen, und kann daher nur derjenige Spieler, dessen Name in meinen Büchern eingetragen ist, auf das quäst. Erneuerungs-Loos Anspruch machen.

Schreiber.

2602. Breslau Durch Versehen sind zwey Viertel-Loose No. 82333 c. d. der zweyten Klasse 60ster Lotterie vergeben worden. Den darauf möglichst fallenden Gewinn können nur die Besitzer erster Klasse in Empfang nehmen von

Friedrich Ludwig Zipffel.

2603. Breslau. Ein gewandter Comptorist, der zugleich der polnischen Sprache mächtig ist, findet in einer bedeutenden Tuch Fabrike im Königreich Pohlen ein vortheilhaftes Engagement. Nähere Nachricht ertheilt Herr Bartel im Börsen-Gebäude.

2604. Breslau den 18. August 1829. Es wird ein Mann gesucht, der zur Ablösung eines wichtigen Geschäfts sich stark fühlt; derselbe muß aber durchaus im Stande seyn, einige Hundert Thaler Cour. baar erlegen zu können. Die näheren Bestimmungen erfährt man, Weidenstraße No. 3. zwey Stiegen hoch bey Madam Wildrothen im Hofe von 9 bis 12 Uhr Vormittag.

2606. Breslau. Ein junger Koch, unverheurathet; mit guten Zeugnissen sucht ein Unterkommen. Zu erfragen, Kupferschmiedestr. No. 44.

2607. Breslau. Reisegesellschaft zu gemeinschaftlichen Kosten nach Köln über Frankfurt am M. wird gesucht. Das Nähere bey dem Hrn. Gastwirth Kerger in dem rothen Hause in der Reuschenstraße.

2608. Breslau. Sonntag den 23sten d. M. geht von hier eine Gelegenheit über Prag oder Dresden nach Carlsbad, beym Lohnkutscher Schwarz, Kupferschmidtstraße No. 48.

2609. Breslau. Am 23sten d. M. geht ein gedeckter bequemer Wagen von hier nach Stettin. Zu dieser Reise wird ein Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten gesucht. Das Nähere ist zu erfragen Herrenstr. No 6. zwey Treppen hoch.

2610. Breslau. Ein gebildetes Mädchen sucht als Kammerjungfer unterzukommen. Das Nähere erfährt man auf der Altbüßerstr. in No. 17. bey der Frau Neumann.

2611. Leipzig. Aecht engl. Universal Glanz Wichse von G. Fleetwordt in London. Warnung: Um Verwechselungen gegen angebotene angeblich engl. Glanzwichsen, welche von scharfen, das Leder zerstörenden, Ingredienzen zusammen gesetzt sind, worüber die Klagen selbst in öffentlichen Blättern, namentlich im Reichs-Anzeiger immer häufiger ausgesprochen werden, wird ein geehrtes Publikum besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Büchsen der engl. Glanzwichse von G. Fletwort in London wie bisher mit blauen engl. Etiquets und der Umschrift: Aecht engl. Universal-Glanzwichse von G. Fleetwordt mit nebenstehenden Siegel versehen sind. Die Büchsen von $\frac{1}{4}$ Pfd. 4 gr. und $\frac{1}{8}$ Pfd. 2 sgr., welche verdünt das 12fache Quantum liefern, sind nebst Gebrauchzettel bey Hrn. Friedrich Walter stets zu bekommen. G. Florey in Leipzig, Haupt-Commissionair der Herren G. Fleetwordt in London.

Breslau. In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich die ächt engl. Universal-Glanzwichse zu geneigter Abnahme.

Friedrich Walther, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

2612. Falkenberg. Das vollkommen gut eingerichtete Gasthaus, zum weißen Schwan hieselbst ist Familien Verhältnisse wegen unter billigen Zahlungsbedingungen sogleich zu kaufen, oder zu pachten. Auskunft ertheilt C. A. Neumann in Falkenberg.

Freitag den 21. August 1829

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXIII.

Subhastations - Patente.

2621. Greiffenstein den 6. August 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Johanna Eleonora Baumertschen Erben Theilungshalber die Sudhastation der sub No. 46. zu Hayne belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. July c. auf 386 Rth. 24 sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem

auf den 31. October c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2617. Hermsdorf unterm Kynast den 20. July 1829 Nachdem in dem zum öffentlichen Verkauf des dem Johann Benjamin Krebs zu Hartenberg seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 36. allort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 16. October 1828 auf 258 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses, am 4. May d. J. angestandenen Termine kein Käufer sich gemeldet hat, so ist ein neuer Licitationstermin

auf den 18. September d. J.

angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in diesem neuen peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem be-

sag-

sagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

2565. Frankenstein den 24. July 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Auszügler Franz Nickel zu Rocksdorf die nothwendige Subhastation des sub Nro. 161. des Hypothekenbuches von Olbersdorf belegenen, und auf 273 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Acker- und Wiesenstücks, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 15 October c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Gellhorn anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2095. Breslau den 3. Juli 1829. Auf den Antrag des Justizraths Ottow soll das dem Fleischermstr. Durst gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 641 Rthlr. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 373 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 243. des Hypothekenbuchs unter den alten Fleischänken belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine,

den 6. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Reibnitz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietheuden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

311. Görlitz den 31. März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Friedrich Neu zu Hennersdorf gehörigen, unter Nr. 53. daselbst gelegenen, und auf 5302 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguths, im Wege der nothwendigen Subhastation sind drei Biethungstermine, auf

den 20. Juny 1829.,
— 20. August 1829, und
— 21. October 1829.,

von

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1901. Liebau den 26. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Domainenamts zu Grüssau soll die dem Gärtner Panthaleon Krause zu Buchwald gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 101 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, daselbst sub No. 10. gelegene Kleingärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 12. September c. a.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Amtsrath Lucasschen Concursmasse das zu derselben gehörige Krugverlagsrecht, dessen Taxwerth nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe 6437 Rthl. beträgt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Krugverlagsrecht zu erwerben gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli f., und
den 21. October f.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie das Erwerb-Instrument können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Procaß-Registratur näher im Original eingesehen werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß der verstorbene Gemeinschuldner diese Berechtigung,

wel-

welche noch nicht bei den Lucasschen Vorwerken Priedemost und Wilhelmsau eingetragen ist, durch einen Vertrag vom 4. März 1817. vom Königl. Fisco erworben hat. Das Kaufgeld muß in dem zur Publication des Adjudications-Bescheides anzusetzenden Termine baar bezahlt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Vorwerke Priedemost und Wilhelmsau Glogauer Kreises, von deren nach der Kreiß Justizräthlichen Taxe ersteres auf 56,232 Rthl. 11 sgr. 7 pf., und letzteres auf 16,885 Rth. 10 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 21. October 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mickulowsky auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann in hiesiger Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden die Justizräthliche Taxe, bei welcher landschaftliche Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, mit den Kaufbedingungen eingesehen werden. Hinsichts der Letztern wird zugleich bemerkt, daß das Krugverlagsrecht, welches der verstorbene Gemeinschuldner (in den Dörfern Priedemost, Kotzemeuschel und Tschopitz), später als die Vorwerke Priedemost und Wilhelmsau selbst vom Fisco acquirirte, zwar besonders subhastirt werden soll, jedoch dergestalt, daß der peremtorische Biethungstermin auf denselben Tag anberaumt wird, an welchem die Subhastation der gedachten beiden Vorwerke erfolgt. Auch soll in dem peremtorischen Bietungstermine den Licitanten eine Designation der auf die mehr erwähnten Vorwerke repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe rc. vorgelegt werden. Der unabhängig von dem Kaufgelde zu entrichtende jährliche Canon per 1,280 Rthl. kann, wie sich im Hypothekenbuche vermerkt befindet, nach den Bestimmungen des Edicts vom 16. März 1811. abgelößt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Güther Borckau und Saabor Glogauschen Kreises, welche nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 49,381 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gewürdigt worden sind, öffentlich verkauft werden

sollen

sollen. Alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 22. October 1829.

Vormittag 11 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justitz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Justizräthliche Taxe, bei welcher die landschaftlichen Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, so wie die Kaufbedingungen während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Auch wird noch bemerkt, daß das zur Amtsrath Lucaschen Concursmasse ebenfalls gehörige, in Borckau sub Nro. 2. belegene Bauergut, dessen Besitz dem Käufer der Hauptgüter Borckau und Saabor wünschenswerth sein muß, an einem und demselben Tage subhastirt, und daß in dem peremtorischen Biethungstermine dem Licitanten eine Designation der auf diese Güther repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe rc. vorgelegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

2064. Oels den 5. Juny 1829. Erbtheilungshalber sollen nachstehende zur Verlassenschaft der Windmüller Ernst Friedrich Kihnschen Eheleute von Kraschen gehörige Grundstücke zu Medzibor: 1) das städtische Acker- und Wiesenstück Nro. 34., magistratualisch auf 490 Rthlr. taxirt; 2) das städtische Ackerstück Nro. 5., magistratualisch auf 220 Rthlr. abgeschätzt; und 3) die in eins verbundenen beiden Ackerstücke No. 10. und 12., unter Amts-Jurisdiction daselbst, dorfgerichtlich auf 251 Rthlr. 10 sgr. taxirt, meistbietend öffentlich verkauft werden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote auf alle 3 Grundstücke zusammen, oder jedes einzeln, zu dem einzigen auf den 5. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Kammerrath Thalheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor anstehenden Licitationstermine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Erben erfolgen wird, und daß die Taxe gedachter Grundstücke täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

1661. Trebnitz den 28. May 1829. Der Kretscham Nr. 14 zu Michelwitz soll auf Andringen der Realgläubiger öffentlich verkauft werden. Derselbe ist 1034 Rthlr. 5 sgr. geschätzt. Biethungstermine stehen den 14. July, 7. August und peremtorisch den 4. September Vormittags um 10 Uhr an. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in demselben ihr Geboth auf dem herrschaftl. Schlosse in Michelwitz zum Protocoll zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung der Interes-

tereſſenten gegen baare Zahlung des Kaufgeldes zu gewärtigen, wenn nicht geſetzliche Umſtände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten sub poena praeclusi vorgeladen.

Das v. Lübbers Michelwitzer Juſtizamt.

2239. Schmiedeberg am 22. July 1829. Das zu Ober-Schmiedeberg ſub No. 95. belegene, gerichtlich auf 119 Rthl. abgeſchätzte Wohnhaus nebſt Garten des Tagearbeiters Ernſt Bräuer, ſoll Schuldenhalber in Termino

den 8. October a. c. Vormittags 10 Uhr

an der hieſigen Gerichtsſtelle an den Meiſt- und Beſtbietenden verſteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2264. Grünberg den 4. July 1829. Die zum Friedrich Wilhelm Leutloffſchen Nachlaß gehörigen Grundſtücke: 1) das Wohnhaus No. 28. im 3ten Viertel, taxirt 942 Rth. 17 ſgr.; 2) die Gräſerei No. 162., taxirt 58 Rth. 10 ſgr.; ſollen Theilungshalber in Termino den 3. October c., welcher peremtoriſch iſt, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an den Meiſtbietenden verkauft werden, wozu ſich Käufer einzufinden und den Zuſchlag zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1903. Leobſchütz den 20. Juny 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Schneider Clara Haaſeſchen Nachlaß gehörige, in der hieſigen Niedervorſtadt ſub No. 66. belegene, und auf 218 Rthlr. taxirte Haus nebſt Gärtel, ein Termin auf den 12. Septbr. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Commiſſario, Herrn Aſſeſſor Köcher auf dem hieſigen Rathhauſe öffentlich verkauft werden wird.

Fürſt Lichtenſteinſches Stadtgericht.

Czarnowanz bei Oppeln den 30. May 1829. Zu dem anderweit öffentlich meiſtbiethenden Verkauf des ſub Nro. 29. hierſelbſt gelegenen, in zwei Gebäuden, einem Garten und in einem Acker- und Wieſenlande von 58⅓ Preuß. Morgen beſtehenden Bauerguthes, welches auf 260⅔ Rthl. abgeſchätzt worden iſt, haben wir im Wege der nothwendigen Reſubhaſtation einen peremtoriſchen Biethungstermin auf den 12. September 1829. früh um 9 Uhr hieſelbſt anberaumt, wozu wir beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige mit dem Beifügen einladen, daß auch Gebothe auf einzelne Acker- und Wieſenparzellen, ſo wie auch auf die Gebäude in dem Falle werden angenommen werden, in ſofern durch eine dergleichen Zerſtückelung dieſe Beſitzung ganz und gar verkauft werden kann, ſo wie auch, daß an den Meiſtbiethenden mit Vorbehalt geſetzlicher Ausnahme der Zuſchlag ſofort erfolgen ſoll.

Königl. Preuß. Juſtizamt. Ginzel.

1935. Liebenthal den 23. Juny 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht ſubhaſtirt die zu Schmottſeiffen ſub Nro. 291. belegene, auf 144 Rthlr. 6 ſgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerſtelle des Bernhard Hubrich, ad instantiam eines Perſonalgläubigers und fordert Bietungsluſtige auf, in Termino

den 15. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hieſiger Gerichtsſtätte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zuſtimmung der Intereſſenten den Zuſchlag an den Meiſtbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realanſprüche an das zu verkaufende Grundſtück

aus

aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2091. Liebau den 3. July 1829. Im Wege des über den Gärtner Anton Wohlfarthschen Nachlaß eingeleiteten Creditverfahrens soll das dazu gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 43 Rth. 24 sgr. 7 pf. abgeschätzte, sub No. 13. zu Dittersbach gelegene Haus und Auengärtel durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 3. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Auction.

2462. Breslau den 7ten August 1829. Es sollen am 24sten August c. Vormittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstr. verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie eine kleine Electrisirmaschine und verschiedne chyrurgische Instrumente, als Geburtszangen, [illegible]enforatorium, Hacken, und 2 Wassersprenger, welche Gegenstände am 24st n d. M. Nachmittags 11 Uhr vorkommen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Edictal-Citationen.

* Liegnitz den 30. Juli 1829. Der Gehülfe des Pachtbrauer Schiller zu Mittel-Lobendau bey Haynau, Namens Kretschmer, ist angeklagt, daß er am 15. November 1827. die richtige Zeit zur Einmalschung nicht inne gehalten, auch an gedachtem Tage circa 40 Quart Maische aus dem Bottig No. 1. überschöpft hat. Da nun der Kretschmer sich heimlich entfernt hat, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich zur Angabe seiner etwanigen Vertheidigungsgründe ad terminum

den 27. November a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Unterzeichneten im hiesigen Hauptsteuer-Amts-Locale unter der Warnung vorgeladen, daß im Ausbleibungsfalle die ihm angeschuldigten Vergehen in contumaciam als zugestanden erachtet, und gegen ihn nach §. 78. der Steuer-Ordnung vom 8ten Februar 1819. und dem Regulativ vom 1. Decbr. 1820., wie der Cabinets-Ordre vom 10. Januar 1824. erkannt werden wird. g.)

Der Königl. Hauptsteuer-Amts Justitiarius

Kügler.

*) Liegnitz den 30. Juli 1829. Der Brauer-Gehülfe Bräunlich ist wegen Widersetzlichkeit gegen den Ober-Inspector Hrn. Golz und wegen declarationswidriger Einmaischung vom 6ten Februar 1828. Abends 5 Uhr, als er bey dem Brauer Gottfried Pohl in Neusorge, Haynauschen Creises Gehülfe war, angeklagt, und da er sich heimlich entfernt hat, und sein Aufenthalt unbekannt ist, lade ich denselben hierdurch zur Abgabe seiner etwanigen Vertheidigungsgründe ad terminum

den 27. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor Unterzeichnetem im hiesigen Hauptsteuer-Amts-Locale unter der Warnung vor, daß im Ausbleibungsfalle das ihm angeschuldigte Vergehen in contumaciam als zugestanden erachtet und nach der Steuer-Ordnung vom 8 Februar 1819. dem Maischsteuer Regulativ vom 1. Decbr. 1820. und § 166. Tit. 20. Th. II. Allg. Landrechts die Strafe gegen ihn erkannt werden wird. g.)

Der Königl. Hauptsteuer-Amts-Justitiarius

Kügler.

2175. Glogau den 15. July 1829. Nachdem Schuldenhalber die Kutschnernahrung des Johann Friedrich Knobel zu Klautsch auf gesetzliche Weise um 247 Rthlr. verkauft worden, und die Hypothekengläubiger mit dem Dominio, welche wegen Unzulänglichkeit der Masse nicht alle ihre Befriedigung erhalten, sich wegen Vertheilung der Kaufgeldermasse bereits vor Gericht gütlich geeinigt haben, so wird dies hierdurch den etwa noch unbekannten Creditoren, welche mit den Hypothekengläubigern ein gleiches oder noch näheres Recht zu haben vermeinen sollten, mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich binnen 6 Wochen und spätestens im Termine den 30. Septbr. a. c. um 11 Uhr Vormittags hieselbst an der Gerichtsstelle zu melden, um diese ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützt geltend zu machen, unter der Verwarnigung; daß sie bei ihrem Aussenbleiben mit allen ihren Ansprüchen sowohl an gedachtes Kaufgeld, als an den neuen Besitzer des Grundstücks zu präcludiren und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufzulegen. Hierbei ausdrücklich bemerkt wird, daß auf Forderungen, die älter als 2 Jahr her sind, wegen Insufficienz der Masse nicht zu reflectiren.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Nitschke.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. August 1829.

Aufgebotene Deposital-Massen.

2410. Breslau den 24sten Juli 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen unbekannten Deposital-Interessenten, welche etwa auf diejenigen Activa per 140 Rthl., 100 Rthl. und 500 Rth., welche für das General-Depositorium des ehemaligen Vincenz-Gerichtsamtes hieselbst auf dem Commissionsrath Fischbachschen Grundstück No. 38., Vincenz-Elbing, gehaftet haben, speciell angewiesen seyn sollten, und welche bey der im Jahr 1812. erfolgten Subhastation dieses Grundstücks ausgefallen sind, hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termine

den 5. December c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Schütz im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts entweder persönlich oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntschaft

der Justizcommissarius Dietrich

in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, den Ausfall zu liquidiren und zu verificiren, damit dieselben aus den für die ausgefallenen Realgläubiger reservirten und nunmehr gezahlten Brandentschädigungs-Geldern befriedigt werden können. Namentlich aber wird die Ludwigsche Vormundschaft, deren Aufenthalt gleichfalls unbekannt ist, und welcher das auf diesem Fundo primo loco haftende Deposital-Capital per 260 Rthl namentlich angewiesen gewesen ist, ausdrücklich vorgeladen, ihren etwa theilweise erfolgten Ausfall nachzuweisen. Sollte in dem anberaumten Termine Niemand erscheinen, so wird angenommen werden, als seien jene General-Deposital-Capitalien keiner speciellen Masse angewiesen gewesen, und als sey die Ludwigsche Vormundschaft anderweit wegen ihrer Anforderungen von dem General-Depositum des Vincenz-Gerichts befriedigt worden, wo sodann der Betrag obiger ausgefallenen Deposital-Capitalien der durch die Brand-Entschädigungsgelder gedeckt wird, der Vincenz-Gerichts-Commun-Masse zugesprochen werden wird. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mühler.

2470. Brieg den 27. July 1829. In dem Judicial-Deposito des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehende Massen: 1) die Brand-Bonificationsmasse von dem Hause sub Nro. 73. der Stadt, dermalen in 6 Rthlr. 19 sgr. bestehend, und im Jahre 1827 entstanden, den Peter Leckischen Erben gehörig, die zeither nicht zu ermitteln gewesen sind; 2) die der Köchin Elisabeth Kramer, welche sich am 23. August 1826 von hier aus dem Dienst

ent-

entfernt, und deren Körper eodem dato am Oderstrom ausgespült, vorgefunden worden, im Betrage von 4 Rthlr. 25 sgr. 8 pf., deren Erben nicht zu ermitteln gewesen sind; 3) der hier am 18. May 1822 verstorbenen verw. Anna Rosina Seidel geb. Krause per 14 Rthlr. 10 sgr. 5 pf., deren Erben eben so wenig zu erforschen gewesen sind; 4) des gewesenen Visitator Mathias Bruner, am 29. Juli 1826 hierselbst mit Tode abgegangen, im Betrage von 50 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., dessen Erben nicht zu ermitteln gewesen sind; 5) des Soldat Neugebauer, im Jahr 1810 durch den Verkauf der Effecten zur Deckung der Inquisitionskosten entstanden, im Betrage von 25 Rthlr. 26 sgr. 9 pf.; 6) des Salomon Bär, aus dem Jahr 18 1 per 4 Rthlr. 26 sgr., über deren Ursprung keine Notizen vorhanden sind; 7) die Masse der verw. Oberamts-Regierungskopist Simon, aus dem Jahr 18 5 per 69 Rthlr. 6 sgr., über deren Ursprung eben so wenig etwas näheres constirt; 8) die Gebrüder Schwarzersche aus dem Jahre 1812 per 3 Rthlr. 13 sgr., über deren Ursprung ebenfalls keine nähere Nachrichten vorhanden sind; 9) die Kernische, im Jahre 1808 durch Einzahlung von Auctionsgeldern entstanden, per 69 Rthlr. 6 sgr.; in Rücksicht deren alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Massen machen zu können vermeinen sollten, aufgefordert werden, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 20. May 1830 Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem Commissario, Herrn Justiz-Assessor Müller zu melden und resp. ihre Legitimation oder Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die vorgenannten Massen ausgeschlossen, und diese entweder den sich bis dahin meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation als herrenloses Gut der hiesigen Stadtcommune werden zugesprochen werden, demnächst aber die sich später Meldenden sich alle bis dahin getroffenen Dispositionen gefallen lassen und sich mit dem begnügen müssen, was bei ihrer verspäteten Meldung alsdann noch davon vorhanden sein dürfte. Diejenigen Interessenten, welche dieser Auflage nicht persönlich nachkommen können, wird der hiesige Justiz-Commissarius Herr Herrmann als Sachwalter in Vorschlag gebracht, der von ihnen eventualiter mit Vollmacht und Information zu den erforderlichen Anträgen zu versehen sein wird Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

389. Habelschwerdt den 20. März 1829. Ueber den Nachlaß des dahier verstorb. Senators und Königl. Postwärters Carl Wilhelm Ruhm und dessen Ehegattin Susanne Eleonore geb. Musig ist auf den Antrag der Erbinteressenten der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger vorgeladen, sich in dem Liquidationstermine, welcher auf dem hiesigen Rathhause auf

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt ist, zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Documente in der Urschrift vorzulegen und die weitere rechtliche Verhandlung zu erwarten. Demjenigen, welcher verhindert sein sollte persönlich zu erscheinen, werden beim Mangel etwaniger Bekanntschaft die Herrn Actuarien Vogdt und Pohl vorgeschlagen. Wer einen solchen Anwalt nicht stellt, auch nicht selbst

selbst erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige wird verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte. Zugleich wird hierbei zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die oben erwähnte verehel. Ruhm, welche nach dem zu unsern Acten gekommenen Todtenscheine in Brieg geboren, und die Tochter des dasigen Raths-Advocaten Christian Martin Musig gewesen, ab intestato verstorben ist, und daß keine erbfähigen Blutsverwandten dahier bekannt sind. Es werden deshalb ihre etwanigen Verwandten vorgeladen, in dem oben gedachten Termine ebenfalls zu erscheinen und sich gehörig zu legitimiren, im entgegen gesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß derselben, der jedoch noch gar nicht zu ermitteln gewesen, den Erben ihres nach ihr verstorb. oben gedachten Ehemanns ausgefolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht. Schneider.

2041. Striegau den 20. Juny 1829. Auf der sub No. 53. in Gräbel belegenen Wassermühle stehen: 1) 200 Rthlr. den 16. Januar 1792 von Unverricht auf Eisdorf erborgt; 2) 550 Rthlr. für die Maria Rosina Schröter geb. Titze; im Hypothekenbuche eingetragen, ohne daß es mit Gewißheit constirt, ob darüber Instrumente ausgefertigt worden sind. Da nun die Erben der ursprünglichen Inhaber jener Posten über die Zurückzahlung quittirt haben, so werden nunmehr alle unbekannten Interessenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an diese Capitalien innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 15. October 1829 Vormittags 10 Uhr

hier in Striegau angesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen präcludirt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Das Gerichtsamt von Gräbel.

1809. Jauer den 10. Juni 1829. Es werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 15 November 1827 zu Skohl verstorb. Schmiedemeisters und Freistellbesitzers Carl Bädermann Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich zur Anmeldung und Bescheinigung dieser Ansprüche im Termine

den 12. Septbr. 1829 Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst (No. 1. der Stadt) einzufinden, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Das Gerichtsamt von Skohl.

Ratibor den 12ten Juny 1829. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus die Gebrüder Martin und Thomas Stuchlick aus Owschütz Rattborer Kreises, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3. October c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Becker angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie des

ihnen

ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Gerichtliche Anzeige

Breslau den 2. July 1829. Von dem Königl Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. sq. Tit. 17 Thl. I des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 14. August 18 6 verstorb. Zimmermstr. August Wilhelm Kälber die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter dessen Wittwe und Sohn hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Anzeigen.

2630. Breslau. Retour-Reisegelegenheit nach Posen, Bromberg, Danzig und Königsberg ist zu erfragen auf der Reuschestraße im rothen Hause in der Gaststube.

2631. Breslau. Auf der Hummerey No. 5. ist der ehemalige große Weinkeller zu vermiethen. Das Nähere beym Wirth.

2632. Breslau. Ritterplatz No. 7. ist im ersten Stock eine Wohnung von 3 Stuben, so wie Stallung und Wagenremise zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

2633. Breslau. Zum vermiethen zwey ausmeublirte Stuben, im ersten Stock, auf dem Neumarkt No. 1.

2634. Breslau. Ein junger Mann, welcher die Handlung zu erlernen wünscht, sehr gute Schulkenntnisse und Zeugnisse seines besonderen Wohlverhaltens aufzuweisen hat, findet unter sehr annehmbaren Bedingungen bald ein Unterkommen. Das Nähere im Laden, Ring No. 43. im goldnen Pelikan.

2635. Breslau. (Billard-Verkauf.) Drey gut gearbeitete Billards, wovon das eine hier verfertigt ist, und sehr wenig gebraucht, sind Veränderungshalber sehr billig zu verkaufen; da ich mich gänzlich darauf eingerichtet habe, alle schadhafte und fehlerhafte Billard, besonders wo die Bälle sehr leicht heraus springen und durch meine Fertigkeit, sehr gut und billig zu machen, verspreche, so zeige ich es allen hiesigen und auswärtigen Billardhabenden an.

Fahlbusch, Tischlermeister, wohnhaft auf dem Neumarkt No. 2.

2636. Breslau. Billig zu kaufen werden gesucht, gebrauchte Stubenthüren, Fensterrahmen, Sandsteine. Das Nähere im Verkaufs-Commissions-Büreau, Junkernstraße im goldnen Löwen.

Sonnabend den 22. August 1829

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXIII.

Subhastations = Patente.

2643. Reichenbach den 10. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Fleischer Franz Schubert zu Ober = Peilau Reichenbach'schen Kreises gehörige, sub No. 13. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, aus Haus Hof und Wirthschaftsgebäuden, Aecker und Wiesen bestehende, und ihrem Nutzungsertrage nach auf 951 Rthl. 19 sgr. 8 pf., und dem Materialwerthe nach auf 489 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, welche ohnweit Gnadenfrey an der Straße nach Nimptsch belegen ist, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein peremtorischer Licitationstermin auf den

den 31. October c.

auf dem Schlosse zu Ober=Peilau anberaumt. Alle besitz= und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gräfl. Reuß Ober=Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

2503. Sohrau den 6. August 1829. Theilungshalber sollen die hieselbst belegenen Andreas Knoppekschen Grundstücke, als: 1) das Haus No. 123., auf 394 Rthlr.; 2) das Ackerstück sub No. 59., auf 136 Rthlr. abgeschätzt, in dem peremtorischen Bietungstermine

den 15. October c.

hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtslocale subhastirt werden, wovon wir das Publikum hiedurch in Kenntniß setzen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2616. Sagan den 4. August 1829. Die zu Nieder Buchwald Saganschen Kreises sub Nro. 13. des Hypothekenbuches belegene, und zum Nachlasse des verstorbenen Carl Franz Eichner gehörige Freihäuslernahrung, welche dorfgerichtlich auf 135 Rthlr. 22 sgr. 6 pf gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Beneficialerben und Vormundschaft im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. October c. Vormittag 10 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii No. 297. anberaumt wor-

worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch im Gerichtskretscham zu Nieder-Buchwald affigirt ist, die Kaufbedingungen in dem Licitationstermine bekannt gemacht, und der Zuschlag der Nahrung an den Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung der Eichnerschen Erben und Vormundschaft erfolgen soll.

Das v. Sannewitz Nieder-Buchwald und Barger Gerichtsamt.

Müller.

Schloß Ratibor den 5. März 1829. Auf den Antrag Eines Hochlöblichen Königl Stadtgerichts der Residenz Breslau sollen die zur Salomon Baruchschen Concurs-Masse gehörigen Steinguts-Fabriken-Realitäten sub No. 6. und 7. zu Bosatz bei Ratibor, deren Werth nach dem Nutzungsertrage a 6 pro Cent auf 26,226 Rthlr. 27 sgr., nach dem Materialienwerthe aber auf 5,983 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. gerichtlich ermittelt worden — im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Bietungsterminen, nämlich: den 20 Juni und den 21. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts Kanzley entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn die Genehmigung der Interessenten hinzutritt, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen — der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe dieser Realitäten kann in der hiesigen Registratur in den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Strzybny.

2100. Zobten den 8. July 1829. Das zu Seiferdau im Schweidnitzer Kreise sub No. 3. gelegenen, dem Gutsbesitzer Rüdiger zu Schmelzdorf civiliter und dem Carl Siegismund v. Hocke zu Groß-Baudis und dem Königl. Rittmeister Baron v. Sedottendorf zu Seiferdau aber naturaliter zugehörige Niederlehnguth, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 5 freien Hufen Acker von 233 Morgen 29 □R. Flächeninhalt, einem Garten von 2½ Morgen, circa 20 Morgen Wiesewachs und gegen 100 Morgen Buschland, welches exclusive der nach dem Materialwerthe auf 1811 Rthlr 10 sgr. abgeschätzten Wirthschaftsgebäude auf 4188 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation von uns meistbiethend verkauft werden. Hierzu sind 3 Bietungstermine, nämlich:

auf den 22. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr,

auf

auf den 23. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr und
auf den 22. Januar 1830 Vormittags um 9 Uhr
in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts hieselbst, von denen der letzte peremtorisch ist, angesetzt, zu welchen und besonders zu dem letzten peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, im Fall von den Interessenten kein gesetzlich zuläßiger Widerspruch erklärt wird. Die Taxe dieses Fundi kann an unserer Gerichtsstätte, so wie auch in unserer Registratur und an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Schweidnitz und im Gerichtskretscham zu Seiferdau zu jederzeit eingesehen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

893. Grünberg den 2. May 1829. Die Tuchscheerer Gottlieb Meyerschen Grundstücke: das Wohnhaus Nro. 145 E. im 3ten Viertel mit Zubehör, taxirt 2177 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.; 2) der Acker Nro. 224., taxirt 248 Rthlr. 10 sgr.; sollen durch Subhastation in Terminis
den 18. July, den 19. September
und den 21. November d. J.
wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen; den Zuschlag sogleich zu erwarten haben.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2098. Breslau den 17. Juli 1829. Auf den Antrag des Bürgers Paschky zu Auras soll die zu Weyde Breslauer Creises sub No 18. gelegene, dem Kretschmer Friedrich Gruhn gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle zu Weyde aushängende Taxausfertigung nachweiset, im 1829 auf 2303 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzte Freygärtnerstelle und Kretschamnahrung im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in denen hierzu angesetzten Terminen:
den 30sten Septbr., 25. Novbr. 1829. und 29. Januar 1830.
von denen der letztere peremtorisch ist, in unserer Canzley zu Protsch zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.
Das Justizamt für Protsch und Weyde.

366. Breslau den 3. April 1829. Auf den Antrag des Goldarbeiters Christian Heinrich Daniel Jäckel soll das den Erbsaß Gottfried Poserschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 7219 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7743 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Grundstück No. 15. des Hypothekenbuches, neue No 9. auf Mathias-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden

den alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 19. Juni c. und den 21. August c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23sten October c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2109. Neusalz den 30. Juny 1829. Theilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorb. Schuhmachers Friedrich Wilke gehörende neu gebaute Wohnhaus zu Kötisch, welches auf 160 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, in Termino peremtorio den 29. Septbr. c. meistbietend verkauft werden, daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Erbinteressenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schminder.

Gleiwitz den 13 März 1829. Auf den Antrag der Kaufmann Chyträusschen Erben soll das denselben gehörige, sub Nro. 25. am hiesigen Ringe gelegene, nach dem Materialwerthe auf 3940 Rth. gerichtlich gewürdigte Gasthaus, genannt zu Neu-Berlin, in den 3 Terminen:

den 17. Juni, den 21. August und den 21. October d. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in unserm Gerichtszimmer meistbiethend veräußert werden, und laden wir hierzu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

458. Habelschwerdt den 18. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das jetzt dem Anton Beier gehörige, sub Nro. 50. des Hypothekenbuches zu Ober-Langenau Habelschwerdter Kreises belegene, nach der in der Gerichtskanzley zu Rosenthal und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Langenau einzusehenden Taxe auf 5374 Rthl. abgeschätzte Bauergut im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 26. Juni, 21. August und 19. October d. J. anberaumten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Wir fordern daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch auf, in den gedachten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, in dem

let-

letzten aber in der Gerichtskanzley zu Rosenthal zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und soll dann der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Schnallensteiner Gerichtsamt.

36 Breslau den 10 März 1829. Auf den Antrag des Curators der Majorin v. Montowtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse, Justiz-Commissarius Dziuba ist die Subhastation der im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauschen Kreise zu Erbrecht gelegenen Güter Osselwitz und Teichenau nebst Zubehör, welche im Jahr 1829. nach der dem bei dem hiesigen Königl Ober Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17,972 Rthlr. 2 sgr 1 pf. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen,

am 14. Juli, am 20 October 1829,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 23. Februar 1830 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Rath Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien v. Linstow, Bolzenthal und Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Edictal - Citationen.

2561. Glogau den 4. August 1829. Nachdem über die in 350 Rthl. bestehenden Kaufgelder des Christoph Wähneltschen Bauerguts zu Altkranz bey Glogau wegen Unzulänglichkeit zu Bezahlung der Real-Creditoren der Liquidations-Prozeß mit der gesetzlichen Wirkung von heute ab, eröffnet worden, wird hiermit ein Termin auf den 2ten October a. c. um 9 Uhr hier in Glogau vor unterzeichnetem Gerichtsamte angesetzt, zu welchem sämmtliche Gläubiger citiret werden, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu eventuell die Justizcommissarien Wansch und Jüngel vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an das Grundstück

oder

oder dessen Kaufgelder anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnigung, d ß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen diejenig n Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, aufzuerlegen.

Das Gerichtsamt Altkranz.

1251. Lauban den 4. May 1829. Ueber den Nachlaß des am 18. Juny 1827 verstorbenen Freibauerguths-Besitzers Johann Gottlieb Riedel zu Welkerdorf ist der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, und haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 24. September Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley zu Welkersdorf anberaumt. Dieselben werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Aussenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Freiherrl. v. Tiesenhausensche Gerichtsamt von Welkersdorf.
Königk, Justit.

2628. Gleiwitz den 6. Juny 1829. Alle diejenigen, welche an das von dem Seilermeister Friedrich Schödon unter 10. April 1795 ausgestellte und verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition über die für die Franz Muchlusche Pupillenmasse auf den sub Nro. 32. Rubr. III. Nro. 1. und sub Nr. 40. Rubr. III. Nro. 2. in der Beuthner Vorstadt hieselbst belegenen Häusern, ex decreto vom 13. Juny 1795 eingetragenen 33 Rthlr. 10 sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 28. December c.

in unserm Gerichtszimmer anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document für amortisirt und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

948. Leobschütz den 28. April 1829. Zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an den wegen Nachmachung österreichischer Staatspappiere in Kriminal-Untersuchung zu Brünn befindlichen Joseph Fischer aus Preuß. Bronitz, über dessen Vermögen, welches außer dem Mobiliare in einem Bauerguthe und 90 großen Scheffeln Acker und Wiesen besteht, der Concurs hiermit eröffnet worden, ist ein General-Liquidationstermin auf den

1. September d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Leobschütz anberaumt worden. Sämmtliche unbekannte Personal- und Realgläubiger des ꝛc. Fischer werden daher in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen zuläßigen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu der hiesige Königl. Justiz-Commissarius

rius Schlosser in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Gerechtsame gehörig wahrzunehmen, unter der Verwarnigung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren etwanigen Anforderungen an das Vermögen des rc. Fischer nicht nur werden präcludirt, sondern ihnen auch deshalb gegen die übrigen zur Perception kommenden sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Das Gerichtsamt des Ritterguthes Branitz und Michelsdorf. Köhler.

1205. Frankenstein den 12. Mai 1829. Es werden hiemit alle Diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmann Leopold Schlesinger hierselbst, über welches unterm 9ten huj. in Folge der Insolvenz-Erklärung des Cridarii der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten September c. a. Vormittags um 9 Uhr coram Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor festgesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen; demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 8ten April 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, ist in dem über das auf einen Betrag von 13467 Rthlr. 11 sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 18430 Rthlr. 10 sgr. belastete Vermögen der Handlung Schnell et Comp. hieselbst am 21sten Februar a. c. eröffneten Concurs-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den

10ten September a. c. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Assessor Hilse angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Robe in Hirschberg vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse durch das sofort abzufassende Präclusions-Urtel werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 14. bis 20. August 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Büttners Carl Friedrich Schmack T. Emma Emilie.

Elisabeth. Des B. und Destillateurs Hrn. Imanuel Gottlieb Kartschocke S. Frie-

Friedrich Wilhelm. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Ferdinand Ertel T. Clara Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Joseph Moritz Geiser T. Elisabeth Rosamunde. Des B. und Friseurs Joh. Carl Wilhelm Kliem T. Maria Ottilie Adelheide. Des B. Kretschmers Johann Gottlieb Kuntze S. Adolph Berthold Albert. Des B. Kauf- und Handelsmannes Anton Friedrich Carl Kellmeyer S. Herrmann Hugo. Des B. und Schuhmachers Carl Ludwig Zechel S. Carl Ludwig. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Bucksbaum S. Carl August Robert. Des und Büttners Carl Gottlieb Jähring S. Carl Emil Robert. Des B. und Fischers George Friedrich Febel S. Carl Wilhelm Gustav.

Zu St. Maria Magdalena. Des und Schneiders August Ferdinand Grosch S. Leopold Heinrich Eduard Theodor. Des B. und Schuhmachers Wilhelm Langer S. Carl Wilhelm Reinhold. Des B. und Schuhmachers Friedrich Wilhelm Windmüller T. Maria Louise Ottilie. Des B. und Schuhmachers Jacob May Zwillinge S. Friedrich Wilhelm Hermann und T. Louise Henriette Charlotte.

Zu St. Bernhardin. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Johann Carl Adolph Gerke S. Wilhelm Adolph Alexander.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Nagelschmidt Gottlieb Heinrich Hartung mit Jgfr. Dorothea Louise Hoffmann.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Schneider Joh. Gottlob Grüttner mit Jgfr. Louise Caroline Emilie Thilo.

Zu St. Bernhardin. Der Freyherr v. Gerzabina Herr Cletus Peregrinus Gerzabeck mit Fräulein Johanna Auguste Bartels.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Heringer-Aelteste Herr Carl Gottlob Raschke, alt 65 J 3 M. 23 T. Des Correctors in der hiesigen Stadt Buchdruckerey Herr Lindner Ehegattin, Frau Caroline Louise geb. Joachim, alt 7 M. 14 T.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Nadler Eduard Neugebauer Ehefrau Anna Maria geb. Bursian, alt 33 J. 7 M. Des B. und Coffetiers Hrn. Gefreyer S. Rudolph, alt 13 W. Der B. Kauf- und Handelsmann Andreas Gottlieb Feist, alt 63 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Fleischhauer Friedrich Wilhelm Hanke, alt 37 J. Des B. und Schuhmachers Wilhelm Maywald S. Carl, alt 3 W.

Zu St. Christophori. Des B. und Bäckers Wilhelm Häusler T. Wilhelmine, alt J. 2 M.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. August 1829.

Edictal-Citationen.

1484. Glogau den 8. Mai 1829. Alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der Königl. Hypotheken-Deputation hieselbst ertheilten und verloren gegangenen Hypotheken-Anmeldungs-Recognition, nämlich: 1) eine Recognition vom 28. Januar 1822, wonach die Depositalverwaltung des Gerichtsamts Meffersdorf eine für das dortige Depositorium und besonders die Hornsche Pupillenmasse über 600 Rthlr. Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige Kündigung auf der Herrschaft Meffersdorf haftende Hypothek angemeldet hat, welche aus dem Schuld- und Verpfändungs-Instrument von Michael 1805 und dessen Nachtrag vom 7. November 1811 durch den Consens des Oberamts vom 20. November 1811 bestellt, und von der ursprünglichen Gläubigerin Wilhelmine Fürchtegott Pietsch zu Dresden am 22. Mai 1821 an das Depositorium cedirt wurde; 2) eine dergleichen vom 28. Juli 1821, wonach die Christiane Friederike verehel. gewesne Dr. v. Nitsche geb. v. Modrach eine auf der Herrschaft Meffersdorf über 400 Rthlr. Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige an Walpurg und Michael gebundne Kündigung haftende Hypothek angemeldet hat, welche ein Theil des dem Landsteuer-Secretair Mosig im Codicill des Adolph Traugott v. Gersdorff vom 16. April 1803 bestimmten Legats von 9000 Rthlr. ist, was vermöge des gesetzlichen stillschweigenden und hiernächst im Kaufcontract vom 28. Novbr. 1814 ausdrücklich verbehaltnen Pfandrechts-Hypothek auf Meffersdorf erlangte, und daß die rc. v. Nitsche durch Production des Original-Cessions-Instruments von Walpurg mit Translationsconsens vom 3. Mai 1819 sich als Eigenthümerin jenes Capitals ausgewiesen hat; 3) eine dergleichen vom 25. März 1822, wonach das Depositorium des Gerichtsamts Meffersdorf eine protestatio pro conservando loco et jure nach Höhe 3000 Rthlr. Preuß. Cour. mit Zinsen zu 5 pro Cent auf Ober- und Nieder-Schwerta mit Volkersdorf angemeldet hat, indem diese Summe zur Bezahlung des den Enkelkindern der Wittwe v. Stosch geb. v. Richthof im Testament des Adolph Traugott v. Gersdorff vom 16. April 1803 bestimmten Legats, dem gesetzliches Realrecht auf den Schwertaer Gütern zusteht, hergegeben und dadurch für das Depositum auf die von den v. Stoschichen Erben zu leistende Cession der Hypothek ein Anrecht erworben wurde; 4) eine dergleichen vom 16. Novbr. 1821, wonach der Bauer Johann Christoph Heinrich zu Stenker eine auf den Gütern Schwerta mit Volkersdorf über 1000 Rth. Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige Kündigung haftende Hypothek angemeldet hat, welche als ein Theil des Legats, was Adolph Traugott v.

v. Gersdorff in seinem Testament vom 16. April 1803 und dessen §. II. seiner Gemahlin Rahel Henriette geb. v. Metzradt nach Höhe 2000 Rthl. zur Abfindung für das Mobiliare bestimmt hat, von der verw. v. Gersdorf am 26. August 1807 an Johanne Juliane Elisabeth Major v. Gersdorf geb. v. Gersdorf abgetreten wurde, und weiter durch die Cession vom 25. Januar 1808, 24. Januar 1809 und 1. Mai 1819 mit Translationsconsens vom 15. October 1819 an den Bauer Heinrich gedieh; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 25sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Jäckel auf hiesigem Ober-Landesgericht anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Recognitionen für amortisirt erklärt und die Capitalien in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2072. Wohlau den 8. July 1829. Nachdem auf den Antrag der Erben des verstorb. Fleischer David Pfitzner der erbschaftliche Liquidationsprozeß über dessen nachgelassenes Vermögen durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf den 4. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Auras angesetzten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht von Auras.

Göppert, v. C.

Ohlau den 28. November 1828. Auf den Antrag der Erben werden 1) der Jäger Michael Kawalsky aus Bischwitz, welcher vor ungefähr 23 Jahren als Jägerbursche in die Fremde gegangen; 2) der Hanns Weigelt aus Bischwitz, welcher sich im Jahre 1813. von da entfernt, um in der Landwehr Dienste zu nehmen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich haben hören lassen, und deren etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen entweder schriftlich oder persönlich, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander angesetzten Termine

auf den 5. October 1829.

Vormittag um 10 Uhr zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben, soweit diese sich zu legitimiren vermögen, ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 10. Juni 1829. Der seit beinah 3 Jahren als Fleischerbursche abwesende Sohn des am 2. Juni 1828 verstorb. Freihäuslers Johann Friedrich Radeck in Märzdorf Jauerschen Kreises, Namens Carl Radeck, wird hierdurch öffentlich aufgefordert, sich zu seiner Erklärung über den Antritt oder Entsagung der Erbschaft aus dem väterlichen Nachlaß, welcher nach Ausweis des Inventarii übrigens zur Deckung der Schulden nicht hinreichend ist, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf

den 21. September d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley des Justitiarii hier in Jauer anstehenden Termine zu erscheinen mit dem Bedeuten, daß bei seinem Ausbleiben wird angenommen werden, als wolle er es auf den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß ankommen lassen, und genehmige alles dasjenige, was der ihm zu bestellende Curator statt seiner thun wird.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckische Gerichtsamt der Herrschaft Lobris. Stuppe.

2525. Glogau den 21. July 1829. Das Hypotheken-Folium des sogenannten Rustergartens in Brostau soll auf den Grund der darüber in unserer Registratur vorhandenen und der von den Besitzern dieses Grundstücks einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein jeder, welche dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, angewiesen, sich binnen drei Monaten, und spätestens in termino

den 18. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Gerichtshause vor dem Herrn Justizrath Thurner zu melden und seine etwanige Ansprüche näher anzugeben, oder aber zu gewärtigen, daß er bei seiner spätern Stellung den bereits intabulirten Hypothekengläubigern nachgetragen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerichtliche Anzeigen.

2562. Reichenbach den 24sten Juli 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Johanne Caroline Christiane verehl. Sölter geb. Geyer mit ihrem Vater dem Gastwirth Geyer und dem Ehemann der Gürtlermeister Ewald Sölter von hier, die hierselbst statutarisch geltende, so wie jede Gütergemeinschaft überhaupt unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Carolath den 10ten Juny 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 19. November 1828. zu Kuttlau verstorb. Bauern Johann Friedrich Kemietsch der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so soll das zur Masse gehörige Bauerguth Nro. 107. zu Kuttlau Glogauischen Kreises, welches neuerlich im Ertragswerthe auf 858 Rthl., mit Hinzurechnung des Werths der Gebäude aber auf 990 Rthl. 15 sgr. taxirt worden, und mit einem auf 85 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gewürdigten Vieh- und Wirthschafts-Inventario versehen ist, in Terminis den 21. July, den 21. August und den 21. September c. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Kuttlau öffentlich an den

Meist-

Meistbiethenden veräußert werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe stets bei uns einsehen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorb. Bauer Johann Friedrich Romietsch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf den 21. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf das Schloß zu Kuttlau mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden etwaniger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesenen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Habelschwerdt den 5ten May 1829. Da die Theilung des Oberförster Joseph Dinterschen Nachlasses von Voigtsdorf jetzt bevorsteht, so wird solches den etwanigen Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden, entgegen gesetzten Falles aber zu gewärtigen, daß sie sich wegen ihrer Forderung nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden halten dürfen.

Königl. Stadtgericht.

Anzeigen.

2650 Breslau. Einen gegossenen nicht kleinen eisernen Ofen, wird zu kaufen gesucht, von wem sagt Herr Kretschmer Händel, Neumarkt in den 3 Tauben.

2651. Breslau. Eine gefahrne vierzitzige, auch zum überschlagene Fenster-Chaise ist billig zu verkaufen, Hummerey No. 16. beym Sattlermeister Wenz'ow.

2652. Breslau. Gründberger Weinessig, ächt billig empfiehlt

C. A. Kahn, Schweidnitzerstraße.

2653 Breslau. (Lübener Zwieback) ist, um den vielen Nachfragen zu genügen, nun wieder sehr schön zu haben bey C A. Kahn, Schweidnitzerstr.

2654. Breslau. Aechte Müller-Dosen, welche sehr schön mit Perlmut ausgelegt, in Gold, oder bunt gemalt, und ohne Gemälde, sind so eben in größter Auswahl angekommen, und werden zu äußerst billigen Preißen verkauft bey

Hübner et Sohn, Ring No. 43. im goldnen Pelikan dicht neben der Apotheke zum goldnen Hirsch.

2656. Brieg den 19. August 1829. Bey seinem Abgange von hier nach Westphalen empfiehlt sich zu fernerem gütigen Wohlwollen allen auswärtigen Verwandten und Freunden der Königl. Conducteur F. Wolff.

2629. Breslau. Eine ganz gedeckte, in 4 Federn hängende Chaise geht den 24. bis 25sten d. M. von hier über Bromberg nach Elbing, zu erfragen bey

Aron Frankfurther, Neuschestr. im Meerschiff.